



jezt auf den Tag 2 Mark für ein Kind unter 12 Jahren und 2,50 Mark für ein älteres Kind oder einen Erwachsenen zu zahlen. Die Kosten der Gesamtdauer der Behandlung betragen somit für die Person 60 bzw. 75 Mark. Dieser Betrag ist im Voraus zu entrichten, sofern nicht für die entstehenden Kosten eine behördliche Kasse aufkommt. Verletzte, welche sich der Behandlung unterziehen wollen, haben sich außerhalb Berlins an ihre Polizeibehörde zu wenden, und sich nach Empfang eines Zuweisungssattes der Direktion des Instituts vorzustellen. Die Einsparungen werden unentgeltlich verabfolgt.

Für die Winterfeste am Hofe zu Berlin ist in diesem Jahre folgende Eintheilung getroffen worden:

Donnerstag, den 18. Januar: Fest des hohen Ordens vom Schwarzen Adler. Sonntag, den 21. Januar: Krönungs- und Ordensfest. Dienstag, den 23. Januar: Große Cour bei den Majestäten für das diplomatische Corps, für sämtliche inländische Damen und für alle Herren vom Civil. Donnerstag, den 25. Januar: Große Cour bei den Majestäten für alle Herren vom Militär. Sonnabend, den 27. Januar: Geburtsfest des Kaisers. Mittwoch, den 31. Januar: Großer Ball im königlichen Schlosse. Mittwoch, den 7. Februar: Kleiner Ball im Schlosse. Mittwoch, den 14. Februar: Subscriptionsball im königlichen Oprenhause. Dienstag, den 27. Februar: Fastnachtsball im königlichen Schlosse.

**Oesterreich-Ungarn.** In der österreichischen Delegationskammer am Montag griff der Jungzöcher Kra mar sch auf das heftigste die Dreieinigkeit an und bezeichnete Oesterreich als Anhängelich Deutschlands. Es sei zu befürchten, daß durch Deutschlands fühne Weltpolitik Oesterreich ernstlichen Gefahren entgegengehe; besser wäre es, sich mit Rußland zu vereinigen, damit durch den Bau der Bagdadbahn nicht in Kleinasien ein mächtiges, wirtschaftliches Deutschland entstehe.

In den Kohlenwerken der Staatseisenbahngesellschaft und der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft bei Schlan und Klado ist diesen Montag ein großer Theil der Arbeiter nicht eingefahren. In Warnsdorf allein streikten gegenwärtig etwa 3000 Arbeiter.

**Frankreich.** Zwölf „Väter“ aus dem Orden der Assumptioisten, bei dem jüngst gelegentlich einer Hausfuchung die Summe von mehreren Millionen baaren Geldes aufgefunden wurde, sind vor das Pariser Richterpolizeigericht geladen worden. Da begründeter Verdacht vorliegt, daß jenes Geld zu staatsfeindlichen Zwecken Verwendung finden sollte, so haben sich jene zwölf Väter deswegen vor Gericht zu verantworten. Später soll auch noch ein Prozeß wegen Steuerhinterziehung gegen den Orden anhängig gemacht werden.

Emile Zola ist von seinen Anhängern und Verehrern eine Medaille gestiftet und in feierlicher Weise überreicht worden. Sie besteht aus massivem Gold und wiegt über zwei Kilogramm. Auf der einen Seite befindet sich Zolas Bildniß, auf der anderen der Spruch: „Die Wahrheit ist im Anzuge, nichts wird sie aufhalten“. Drehfus, sowie viele Verehrer Zolas, darunter Labori, wohnen der Uebergabe bei. Yves Guyot hielt eine Ansprache, auf die Zola in längerer Rede antwortete, in welcher er u. a. sagte: „Drehfus ist frei, aber Frankreich bleibt krank, weil es sich nicht stark genug glaubt, die ganze Wahrheit und Gerechtigkeit ertragen zu können. Und doch hoffe ich, weil ich an seine Arbeit und die Kraft seines Genius glaube, aber diese Morgenröthe wird vielleicht lange warten lassen. Ich nehme also dankbar diese Medaille in der Hoffnung an, daß ich nicht sterbe, ohne in ihrem reinen Gold den Widerschein jener Morgenröthe nationalen Ruhmes gesehen zu haben, den wir alle ersehnt hatten.“

In Italien steht ein großer Sensationsprozeß und zwar in Sassari, der zweiten Hauptstadt Sardiniens, bevor. Es treten darin 400 Angeklagte, 900 Belastungszeugen, 1000 Entlastungszeugen, fast sämtliche Rechtsanwältler der Insel und noch eine ganze Schaar von dem Festlande auf. Es befinden sich unter den Angeklagten Bürgermeister, Stadträte, Geistliche, Lehrer, Gutsbesitzer, reiche Kaufleute. Unter den weiblichen Angeklagten befinden sich die beiden Schwestern des berühmtesten Kandidatenpaars Sardiniens, der Gebrüder Serra-Sanna, die unlängst nach hartem Kampf mit den Carabinieri bei Morgogliati fielen. Die Anklage lautet für alle auf verbrecherische Vereinigung. Die Angeklagten hatten es verstanden, die Verwaltung vieler Gemeinden an sich zu reißen; vom Rathhaus aus machten sie die ganze Gegend unsicher, ängstigten die Einwohner, scharrten durch Raub und Diebstahl oft ganz ansehnliche Vermögen zusammen und scheuten nicht vor der Ermordung besonders unbequemer Leute zurück. Die Prozeßakten umfassen über 200 Bände.

**Bulgarien.** Der russische Zar hat dem Erbprinzen Boris ein prachtvolles silbernes Frühstückservice als Weihnachtsgeschenk übersandt.

In Serbien ist wieder einmal eine Ministerkrisis ausgebrochen und zwar wegen der Vagnadigungsache. Der König wollte am griechischen Neujahrstage die Vagnadigung sämtlicher im letzten Hochverrathsprozeß Verurtheilten verfügen, der Ministerpräsident Georgiewitsch und die übrigen Minister widersetzten sich aber und reichten ihr Entlassungsgesuch ein. Die Bildung eines fortschrittlichen Ministeriums gilt als wahrscheinlich.

**Griechenland.** Als Merkwürdigkeit im Hinblick auf die allgemeine Mißstimmung der Europäer gegen England sei erwähnt, daß an der Unversität zu Athen eine Gedächtnisfeier für die in Südafrika gefallenen englischen Mannschaften stattgefunden hat. Der große Saal für die Feier bestimunte Saal war mit der englischen und griechischen Fahne sowie mit Lorbeerzweigen geschmückt. Professor Rossaris führte in seiner Rede aus, zu wie lebhaftem Dank Griechenland dem für die Civilisation (!) kämpfenden englischen Volk verpflichtet sei und wie aufrichtig die Gefühle der Liebe und Sympathie aller (?) Griechen für die Engländer in der gegenwärtigen für sie so schweren Zeit seien. Nach Anführung geschichtlicher Ereignisse, in welchen England eine Griechenlands Entwicklung fördernde Rolle gespielt habe, betonte der Redner die Nothwendigkeit, dem Nationaldank der Griechen feierlichen Ausdruck zu geben. Sämtliche Städte Griechenlands hatten zu dieser Feier Sympathie-Telegramme gesandt.

**Asien.** Ein bemerkenswerthes Zeichen für die Rolle, die Japan in der künftigen Politik Chinas zu spielen beabsichtigt, ist es, daß die japanische Regierung der chinesischen das Anerbieten gemacht hat, in Peking eine Militärakademie zu errichten, in der chinesische Kadetten durch japanische Offiziere auszubilden werden sollen. Die chinesische Regierung hat noch keine endgültige Antwort ertheilt, ob sie das (gegen die europäischen Mächte gerichtete) Anerbieten annehmen will.

**Amerika.** Das seit dem 10. Januar im Hafen von New-Orleans liegende deutsche Schulschiff „Moltke“ wird von Tausenden besucht. Die Zeitungen (sowohl die in englischer Sprache wie die in französischer erscheinenden) rühmen einstimmig die Strammheit der deutschen Seeleute sowie die Sauberkeit und die Gastlichkeit an Bord des deutschen Kriegsschiffes. Bei einem Besuch, den der Kommandant Kapitän zur See Schröder diesen Sonntag dem Bürgermeister Flower abstattete, trank dieser auf das Wohl Sr. Majestät des deutschen Kaisers; Kapitän Schröder toastete auf den Präsidenten Mac Kinley. Alle öffentlichen und viele Privatgebäude sind mit deutschen Fahnen geschmückt. Die Deutschen von Pittsburg und Allegheny haben ein Begrüßungstelegramm an die Offiziere und Mannschaften des „Moltke“ gerichtet, in dem sie die Hoffnung aussprechen, daß die von dem Staatsminister Grafen Billow bei der Taufe des Schnell dampfers „Deutschland“ ausgesprochenen Wünsche verwirklicht werden mögen.

### Aus der Provinz.

Gradenz, den 16. Januar.

— Die Weichsel hatte heute, Dienstag, bei Gradenz einen Wasserstand von 2,12 Meter.

Der Wasserstand betrug bei Warschau heute, Dienstag, 2,11 Meter.

Es ist von der Kurzebracker Fähre bis Fiedlis und von Kanitz bis Groß-Nebräu eingetreten. Die Eisbrecher „Rogat“ und „Montau“ brechen bei Kurzebrack bzw. Grabau. Stromübergang bei Kurzebrack mit Postfahne.

— [Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.] Am 15. d. Mts. sind die an der Neubautrassen Marienwerder-Freystadt Westpr. gelegenen Stationen in den Verkehr einbezogen worden. Es erhalten durch Berechnung über die neue Strecke mehrere Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig abgekürzte Entfernungen. Ferner sind im Verkehr von mehreren Stationen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn nach Danzig, Neuhawwasser und Königsberg i. Pr. die Sätze des Seehafen-Ausnahmetarifs C für Getreide u. s. w. ermäßigt. Ueber die neuen und ermäßigten Frachtsätze geben die Abfertigungsstellen Auskunft.

— Eine Zunahme des polnischen Besitzes in der Ostmark hat leider in der letzten Zeit festgestellt werden müssen. Es liegen jetzt die Zahlen für den Regierungsbezirk Bromberg vor. Danach hat im Jahre 1898 der deutsche Großgrundbesitz 705 Hektar (1282 Hektar Gewinn gegenüber 2077 Hektar Verlust) eingebüßt. Im Kleingrundbesitz bezifferte sich der Verlust auf 1521 Hektar (166 Hektar Gewinn gegenüber 1687 Hektar Verlust). Der Gesamtverlust beträgt demnach 2316 Hektar. Aus insgesamt 89 deutschen und 37 polnischen Besitzungen sind im Jahre 1898 im Bromberger Bezirk durch Parzellirung 44 deutsche und 269 polnische Besitzungen entstanden. 173 Grundstücke sind aus polnischem Besitz in deutschen übergegangen, hingegen umgekehrt 268. Diese Zahlen bestätigen von Neuem die Erfahrung, daß deutsche Besitzer in überwiegend polnischen Gemeinden große Reinkungen haben, ihren Besitz loszuschlagen. Gemeinden aber, in denen die Polen erst einmal einen erheblichen Besitzstand gewonnen haben, laufen Gefahr, der fortschreitenden Polonisirung anheimzufallen. Solchen Beobachtungen gegenüber tritt die Wichtigkeit der der Anstiehlungskommission zuzustehenden Aufgaben hervor.

— [Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Die Polizeiverwaltung zu Gradenz erachtete die Gefindevermietherin Lina Schäfer für nicht mehr geeignet zu dem Betriebe ihres Gewerbes. Nachdem der Bezirksausschuß zu Ungunsten der Sch. auf Unterlagung des Gewerbebetriebes als Gefindevermietherin erkannt hatte, legte die Sch. Berufung ein, unterließ es aber, das Rechtsmittel zu rechtfertigen. Die Berufung wurde daher durch Vorbehalt abgewiesen. Wegen dieser Entscheidung beantragte sie mündliche Verhandlung und machte geltend, wenn eine Rechtfertigung erforderlich war, so hätte ihr der Bezirksausschuß das mittheilen können, da sie die Gesetze nicht kenne. Das Oberverwaltungsgericht erkannte indessen ebenfalls zu ihren Ungunsten.

— [Deutsche Lehrerversammlung.] Der engere Ausschuß der deutschen Lehrerverammlung hat nach vorhergegangener Einladung seitens des Kölner Lehrerverbandes beschlossene, die nächste deutsche Lehrerverammlung am 5., 6. und 7. Juni 1900 in Köln abzuhalten, und zwar sollen diesmal die Hauptversammlungen auf die beiden ersten Versammlungstage beschränkt werden, der dritte Tag aber der Vertreterversammlung des deutschen Lehrerverbands überlassen bleiben. Der Westpreussische Lehrerverein entsendet zu der Versammlung acht Vertreter.

4. Danzig, 16. Januar. In Gegenwart der Spitzen der hiesigen Behörden fand heute Vormittag die Einweihung der neuen evangelischen Kapelle in St.-Albrecht statt. Die Kapelle, welche 180 Personen faßt, ist nach einem Entwurf und unter Leitung des Herrn Landesbauinspektors Harnisch ausgeführt. Die äußeren Holzbaufächer sind belebt durch farbige Schichten, sowie durch hervortretende Architekturtheile aus Kunststein. Das Innere ist durch Malerei und farbige Verglasung der Fenster schön ausgestattet. Der Bau verdankt seine Entstehung vornehmlich dem Herrn Superintendenten Dr. Maack in Prant und der materiellen Hilfe des Herrn Konsul Brandt in Danzig. Die Einweihung vollzog Herr Generalsuperintendent D. Döbeln. Darauf fand ein Festmahl statt. An der Feier nahmen auch die Herren Konsistorialpräsident Meyer, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtschulrath Dr. Damas und viele Ehrener und Förderer des Hauses aus Stadt und Land theil. Vor Beginn der Feier überreichte Konsistorialpräsident Meyer dem Superintendenten Maack zu Prant und dem Konsul Brandt zu Danzig den Rothen Adler-Orden vierter Klasse.

Herr Oberpräsident Dr. v. Bitter mit seinem Deputierten, ferner Herr Oberbürgermeister Bittling aus Posen, sowie mehrere Großindustrielle aus der Nachbarprovinz trafen gestern Abend hier ein. Heute Vormittag begab sich Herr Oberpräsident v. Bitter mit Herrn v. Bitter und den anderen Herren nach Legan zur Besichtigung der Danziger Waggonfabrik, der Ostdeutschen Industriewerke und der Schmauerwerk. Nachmittags fand im Oberpräsidium eine Konferenz in industriellen Angelegenheiten statt. Daran schloß sich ein Festmahl im Danziger Hof.

Herr Oberkassarzt Fr. Wagedes, welcher in der vorletzten Sitzung des Vereins für Gesundheitspflege einen Vortrag über die Pest hielt, ist zum Studium der Pest nach Porto kommendirt worden und hat unsere Stadt bereits verlassen. Die Abwesenheit des Herrn Dr. Wagedes wird etwa drei Monate dauern.

Nach langem Leiden starb in Poppot der in weiten Kreisen bekannte frühere Hotelbesitzer und jetzige Rentier Banselew aus Danzig.

Während der schweren Sturmstage vom 4. bis 6. Dezember brachte Herr Vooten-Kommandeur Wunderlich in Neuhawwasser in Gemeinschaft mit dem Steuermann Buntrock dem durch das mehrtägige Unwetter von allem Verkehr abgeschnittenen und in der Gefahr des Verhungerns befindlichen Leuchtthurmwärter auf der Spitze der Dümme Proviant. Die Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger hat nun Herrn Vooten-Kommandeur Wunderlich ihre goldene Medaille und Herrn Steuermann Buntrock ihre silberne Medaille und letzterem eine Geldprämie von 50 Mark überreicht.

Ein schweres Unglück hat sich, wie schon telegraphisch gemeldet, in der Nacht zu Sonntag in Gr.-Bänder ereignet. Zwei Dienstmägde des Herrn Gutsbesizers Frowert, die 28 Jahre alte Reimann und die 18 Jahre alte Wilm, hatten sich Abends in ihrer Kammer zur Ruhe begeben. Um die Kammer zu erwärmen, hatten sie einen Eimer mit glimmenden Kohlen mit hineingenommen. Als sie gestern nicht aus ihrer Kammer herausgekommen waren, öffnete man die Thür und fand beide Mädchen als Leichen; die Kohlenoxydgase hatten sie getödtet.

Der katholische Kirchenbauverein in Langfuhr hat in den fünf Jahren seines Bestehens 45 000 Mark gesammelt, wozu die in und bei Langfuhr selbst wohnenden Katholiken etwa 30 000 Mark beigetragen haben. Der Rest setzt sich zusammen aus den Gaben des St. Bonifatiusvereins und der Vikariums-Komitees von Münster und Belpin, sowie auswärtiger Geber. Die letzte Spende war die des Bischofs von Culm aus dem Nachlasse zweier verstorbenen Pfarrer im Betrage von 5035 Mark.

Der Danziger Seeschifferverein hielt gestern seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Bölsler erstattete den Jahresbericht. Der Verein zählt 88 ordentliche Mitglieder und ein Ehrenmitglied. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Wegen schwerer Beleidigung zweier Offiziere war der Geschäftsführer Moriz Baer vom Schöffengericht zu 1000 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Wegen dieses Urtheil legten der Staatsanwalt und der Verurtheilte Berufung ein. Die Strafkammer erkannte nun in ihrer gestrigen Sitzung unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses gegen Baer auf zwei Monate Gefängniß.

3. Poppot, 15. Januar. Der Heringsfang, der in vergangener Woche reiche Ausbeute lieferte, hat unsere Fischer in große Gefahr gebracht, da bei dem anhaltenden Frost das Eis sich mehrte und die Ostwinde es in unsere Bucht trieben. Ein Boot kehrte nach 24stündiger gefahrvoller Fahrt an den Strand zurück, aber da die Fischer den Verlust der ausgelegten Netze fürchteten, gingen sie vorgestern trotz Eis und Seegang auf die hohe See, um die Netze einzuholen, konnten aber nicht zurück. So steuerten sie nach dem Hafen von Gela, bestellten telegraphisch für das Heimischleppen einen Eisbrechdampfer von Neuhawwasser und kamen gestern Abend glücklich dabein an. Doch nicht alle mochten die hohe Ausgabe für den Eisbrechdampfer machen und vertrauten dem eigenen Glück. Die Milderung des Windes kam ihnen zu statten, und heute Nachmittag langten die beiden letzten Boote an. Es war furchtbar schwer für die Mannschaften, sich durch das wogende, dicke Ufersee durchzuarbeiten.

3. Culmsee, 14. Januar. In der gestrigen Hauptversammlung des freien Lehrervereins wurden die Herren Polaszek-Culmsee zum Vorsitzenden, Winkler-Culmsee zum Stellvertreter, Walbach-Culmsee zum Kassirer, Schwarz-Wildschön zum Schriftführer, Rehbein-Windat zum Stellvertreter, Wolff-Culmsee zum Musikdirigenten wieder- und Freitag-Kunzendorf zum Stellvertreter neugewählt.

Thorn, 15. Januar. Der Unteroffizier Leichter von der 2. Eskadron des hiesigen 4. Manen-Regiments hat sich auf dem Klojet erhängt. Als Beweggrund zu der That ist Furcht vor Strafe anzusehen. Es war nämlich damit beauftragt, die für die Mannschaften eingehenden Briefe u. s. zu verteilen. Hierbei hat er nun oft Briefe geöffnet und darin befindliche Geldbeträge unterzogen und für sich verbraucht.

3. Briesen, 15. Januar. In Bittwitz wurde ein legitimationsloser russischer Heberläufer, welcher sich Alexander Koslowski nennt, durch den Gendarmen verhaftet und dem Gefängniß in Thorn zugeführt. Der Mann hatte sich dadurch verdächtig gemacht, daß er sich einer angeblich in Rußland begangenen That rühmte und erklärte, er würde sich lieber hängen lassen, als nach Rußland zurückkehren. Obwohl er nur polnisch spricht, behauptet er, aus dem Kaukasus zu stammen. Man glaubt es mit einem wegen Mordes verfolgten russischen Arbeiter zu thun zu haben. — Der hiesige Gefangenverein wählte zu Vorsitzenden Herrn Kaufmann Schmidt und Fräulein Fischer, zum Dirigenten Herrn Kantor Reuber, zum Schriftführer Herrn Lehrer Säcker und zur Kassirerin Fräulein Reich.

3. Riesenburg, 15. Januar. Die letzte Personenpost fuhr gestern Abend von hier nach Marienwerder. Eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Postgebäude angesammelt. Nachdem das Abfahrtsignal geblasen war, wurde von zwei Postkellnern im Weisem aller Beamten ein Abschieds-Duett auf den Posthöfnern vorgetragen. Darauf betrug der Schwager den Vord der mit Lannengrün reich geschmückten Postkutsche, und diese verließ die Stadt unter den Klängen des Liedes „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtle hinaus“. Nach Marienwerder gelangten wir bisher mit der Post in kaum zwei Stunden, während wir auf der neuen Eisenbahn jetzt etwa 3 1/2 Stunden zu dieser Reise brauchen; eine Rückkehr an demselben Tage ist nach dem vorläufigen Fahrplan der neuen Bahn nahezu unmöglich. Die Riesenburger hatten daher allen Grund, der letzten Post mit Behnuth nachzublicken.

Dirschau, 15. Januar. Dem Jahresbericht des hiesigen Johanniterkrankenhauses ist zu entnehmen, daß im Zeitraum vom 1. Januar 1897 bis zum 1. Juli 1899 918 Kranke an 31518 Tagen verpflegt worden sind. Im Sommer 1899 wurden drei russische Arbeiter von Posen befallen; dadurch aber, daß sie in der Isolirbarade untergebracht wurden, gelang es, die Krankheit auf ihren Herd zu beschränken. Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod ihres langjährigen Seelorgers, Herrn Pfarrer Stollenz, welcher sich stets in aufopferndster Weise der Kranken angenommen hatte, ebenso schmerzlich wurde der Rücktritt des Chefarztes, Herrn Kreisphysikus Dr. Herrmann, empfunden, welcher in Folge von Krankheit sein Amt niederlegen mußte; an seine Stelle trat Herr Dr. Schulz. — Statt der bisherigen Gasbeleuchtung wurde elektrische Beleuchtung eingerichtet; elektrische Kraft wird auch zum Betrieb der neuangeschafften Waschmaschine benutzt.

Aus dem Kreise Pr.-Stargard, 15. Januar. In Decipfel brannte gestern Nacht die Dampfschneidmühle des Herrn Czajlewski vollständig wieder. — Auf Anregung der Behörde sind auch in vielen Schulen unseres Kreises Schulspartassen gegründet worden; sie finden in den meisten Gemeinden Anklang.

Elbing, 15. Januar. Die Einweihung des katholischen Vereinshauses „Goldener Löwe“ fand am Sonntag statt. Im großen Festsaale waren auf der Bühne in einem Pflanzenhain die Büsten des deutschen Kaisers und des Papstes aufgestellt. Der kirchliche Weiheakt wurde durch Herrn Propst Zagermann vorgenommen. Später folgte ein Unterhaltungsabend, wozu sich über 400 Personen eingefunden hatten. Abendungen mit Fahnen hatten die katholischen Vereine in Pangry-Kolonie, Marienburg, Tolkenit und Braunsberg entsandt; ferner waren Vertreter aus Danzig und Frauenburg erschienen.

R. Marienburg, 15. Januar. Die hiesige Ortsgruppe des Ostmarkenvereins hielt gestern ihre erste Sitzung im neuen Jahre ab. Herr Ober-Postassistent Koyer hielt einen Vortrag über seine Erlebnisse auf dem deutsch-polnischen Kriegsschauplatz. An der Hand der Geschichte wies der Vortragende darauf hin, wie die Deutschen von Anbeginn ihres Auftretens bis heute ihren Feinden schlecht gelohnte Großmuth und Vertrauensseligkeit entgegengebracht haben. Auch in dem zwischen Polentum und Deutlichkeit entbrannten Kampfe glauben viele Deutsche die Schuld der Regierung und dem Ostmarkenverein beimessen zu müssen, indem sie die Klagen der Polen als berechtigt hinstellen. Sehr mit Unrecht! Denn, so

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg. Mittwoch, den 17. Januar: Wolkig, vielfach trübe, ziemlich milde, frische Niederdrückung, windig. Donnerstag, den 18.:

Danzig, 16. Januar. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Bullen Auftrieb: 33 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes 30-32 Mt. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27-29 Mt. 3. Gering genährte 23-25 Mt.

versehene Nagel, verlieren. Herr Bauunternehmer Michael Rawrot ist von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr als Brandmeister gewählt worden. - Von den fünf Kommissionen des Kreises Schrimm sind 42 Zustimmungen angefordert worden.

Verchiedenes.

- Gescheitert ist bei Neufundland der französische Dampfer „François Arago“. Er hatte 120 Mann Besatzung, von der ein großer Theil untergegangen ist. - [Abgestürzt.] Ein junger Mann aus Berlin, Wilhelm Bethge, der in Wellington einige Wochen bei Verwandten weilte, wollte am letzten Mittwoch trotz Abtrathens der Landleute, nur in Begleitung eines Hundes, von Cama nach Chivenna gehen.

- Unerhörte Mißstände in der Fleischschankstalt und Sämeltüche auf dem Berliner Schlachthofe sind, wie die „Allg. Fleisch-Blg.“ mittheilt, durch Zufall entdeckt worden. Nicht weit vom Hause des Handelsmanns Carl Lange auf der Hühnerstraße fiel von vier Fässern, welche auf einem Handwagen lagen, eines herunter und sprang entzwei. Da stellte sich heraus, daß dasselbe frisches, noch ganz blutiges Fleisch enthielt.

- Im Gatober See hat sich der Oberleutnant v. Trambach vom hiesigen Feldartillerieregiment Nr. 11, der als Assistent zur Artillerie-Prüfungskommission in Berlin kommandirt war, ertränkt. Der Grund zu diesem Selbstmord ist nicht bekannt.

Neuestes. (I. D.)

\* Berlin, 16. Januar. Die Präsidien beider Häuser des Landtages werden am Mittwoch Mittag 1 Uhr von dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden.

\* Berlin, 16. Januar. Dem Bundesrath ist heute die Flottennovelle zugegangen.

\* Berlin, 16. Januar. Die Abgeordneten berathen in erster Lesung den Etat. Abg. Sattler weist auf die enormen Ueberschüsse des Etats hin. Leider trifft die Blüthe nicht für alle Zweige der wirtschaftlichen Thätigkeit zu, namentlich nicht für die Landwirtschaft, die besonders unter der Deutenoth leidet.

\* Berlin, 16. Januar. Die Geschäftsdirektions-Kommission des Reichstags beschloß mit acht gegen drei Stimmen, dem Plenum zu empfehlen, das Mandat des Abg. Jakobson, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet ist, für nicht erloschen zu erklären, da die Verfassung für diesen Fall das Erlöschen des Mandats nicht vorschreibt.

\* Berlin, 16. Januar. Der Marinemaler, Professor Gschle, welcher Freitag auf der Heimreise von der Klaus-Ausstellung auf der Straße einen Schlaganfall erlitt, ist gestorben.

\* Dresden, 16. Januar. Im Befinden der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein ist keine Veränderung eingetreten. Die letzte Nacht war etwas besser. Gestern besuchte die Königin von Sachsen die schwer Erkrankte und heute Vormittag weilte die Kaiserin am Krankenbette ihrer Mutter.

\* Kapstadt, 13. Januar. Man hat allen Grund, der Meldung aus Pietemarienburg Glauben zu schenken über eine Truppenbewegung östlich von Colenso nach Ladysmith.

\* Kapstadt, 16. Januar. Aus dem Hauptquartier der Buren bei Ladysmith sind heute zwei Depeschen in Pretoria eingegangen. In der ersten, die vom 12. Januar datirt ist, heißt es, in Ladysmith und längs des Tugela herrsche unheimliche Stille. Die zweite Depesche vom 13. Januar berichtet, der Anmarsch auf die Platrandbühl vom rechten Sonnabend soll für die Engländer verhängnisvoll gewesen sein. In Ladysmith scheint es schlecht zu stehen.

\* London, 16. Januar. Das Reuterbureau veröffentlicht nachsehende Meldung aus dem Hauptquartier der Buren vor Ladysmith vom 9. Januar: Die Engländer griffen am Sonnabend Abend diejenigen Abtheilungen der Buren an, welche auf dem südlichen Rande des Westerskop standen, und zwangen dieselben, sich zurückzuziehen. Der Kommandant Nel besetzte im Westen der Stadt, das Kommando von Pretoria im Norden die Hügelreihen, welche Garsartamp beherrschen, von wo stetes Feuer auf die englischen Truppen unterhalten wird. Zwei Feldbatterien des Kommandos von Pretoria halten die Hügel dicht bei der Stadt in der Nähe des Hauptbataillons ab.

\* London, 16. Januar. Nach amtlicher Meldung hat General French am Sonnabend die Föhre bei Colenso mit Granaten beschossen. Die Generale Methuen und Gatacre melden nichts Neues.

\* London, 16. Januar. Der „Times“ wird aus Lourenço Marquez gemeldet: Die Buren-Regierung steigert unter der unschätzbaren Mitwirkung einer beträchtlichen Zahl britischer Unterthanen stetig den Ertrag der Minen und verfährt sich so die Mittel zur Entlohnung der Ausländer, die bei der Herstellung von Explosivgranaten beschäftigt sind, sowie der übrigen hier zur Fortsetzung des Krieges thätigen Kräfte.

Die portugiesische Zollbehörde hat 3 Kisten mit Feldsignallamparten, Distanz-Maßvorrichtungen und einem Paar Feldstecher als Kontrebande beschlagnahmt. Die Kisten, die auf dem einer französischen Gesellschaft gehörigen Dampfer „Cordoba“ ankamen, trugen auf der inneren Verpackung die Adresse „Staatsartillerie Pretoria“.

fürte Redner aus, genöthigen die Polen nicht ganz dieselben Rechte wie jeder andere Staatsbürger? Können sie ihre Religionspflichten nicht in unbeschränkter Weise erfüllen? Können sie sich ihrer Mutterprache in Haus und Kirche nicht in ungehörter Weise bedienen? Stehen ihnen nicht alle Staatsämter und alle bürgerlichen Berufsarten frei? Allerdings die Forderung, daß ihre Sprache in Schule und Amt die herrschende werde, kann der Staat, wenn er nicht Selbstmord begehen will, nie erfüllen. Schließlich führte Redner aus, daß er lediglich durch das anmaßende Auftreten der Polen in seinem früheren Wirkungskreise, Pöhlen und Schweb, dazu gekommen ist, sich eingehender mit der Polenfrage zu beschäftigen und namentlich in Pöhlen den Kampf gegen das Polenthum aufgenommen habe. In vielen Beispielen zeigte Redner, wie anmaßend und herausfordernd die Polen an Orten, in denen sie die Uebermacht haben, wie eben in Pöhlen, auftreten. Er schloß seinen, mit großem Beifall begleiteten Vortrag mit der Aufforderung, das Polenthum an allen Orten und in jeder Lage hochzuhalten. - In einer heute Nachmittag abgehaltenen vereinigten Sitzung der Stadtverordneten und des Magistrats, welcher als Vertreter des Militäriskus die Herren Intendanturath Peters und Bauvath v. Finkenau als Danzig bewohnten, wurde die sofortige Uebernahme des Kasernenbaues nach Maßgabe der bereits zwischen der Militärbehörde und den städtischen Behörden festgestellten Vereinbarungen beschlossen. Die Stimme des Vorsitzenden gab den Ausschlag zu Gunsten der Vorlage. Nach dieser wird die Kaserne auf das sogenannte Fleischersfeld kommen und der Bau so beschleunigt werden, daß die Kaserne zum 1. Oktober 1902 bezugsfähig ist. - Der erst vor drei Wochen in der Stadtwahl zum Stadtverordneten gewählte Uhrmacher Herr Döring hat wegen Krankheit sein Mandat niedergelegt. Da der vorher gewählt gewesene Herr Professor Dr. Heidenhain das Mandat auch niedergelegt hat, wird jetzt die vierte Wahl erforderlich.

\* Osterode, 13. Januar. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde der Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 220085 Mt. gegen 211787 Mt. im Vorjahre festgestellt. Das Mehr entfällt durch Ueberschüsse aus der Forst, Erparnisse der Kammerei-Rechnung für 1898/99 und Steuern, bezw. durch die in Aussicht genommenen Pflasterungen. Der Magistratsantrag, die Zuschläge an Gemeindeabgaben auf je 220 Prozent (gegen 230 Prozent im Vorjahre) zu den Staatseinkommen- und Realsteuern und auf 100 Prozent zur Betriebssteuer festzusetzen, wurde zunächst mit Rücksicht auf den stark belasteten Grundbesitz einer Kommission überwiesen. Dann hatte sich die Versammlung mit dem Bau eines Gymnasiums oder einer Mädchenschule zu beschäftigen, nachdem von Herrn Minister zwar ein Zuschuß für das Gymnasium von jährlich 26000 Mt. auf drei Jahre bewilligt, die Uebernahme desselben auf den Staat aber abgelehnt ist. Diese Angelegenheit mußte einstweilen noch vertagt werden. - Eine größere Anzahl Landwirthe haben die Gründung einer „Landwirthschaftlichen Kreisgenossenschaft“, welche den An- und Verkauf landwirthschaftlicher Erzeugnisse regelt, und einer „Maschinenverkaufs- und Reparaturgenossenschaft“ für den Kreis beschlossen. Aufnahme-Anträge nimmt Herr Rechtsanwält Herrin hieselbst entgegen. - Die vom Kreisstage vollzogene Wahl der Herren Rittergutsbesitzer v. Stein-Grasnick und Schmecher-Gr. Grieben zu Kreisdeputirten ist von Herrn Oberpräsidenten bestätigt worden.

\* Insterburg, 15. Januar. Die Gestütsverwaltung zu Georgenburg wird die Fucht von Vollblutpferden einstellen und zu diesem Zweck im Mai im Anschluß an die große Trakehner Auktion das ganze Vollblutmaterial zum öffentlichen meistbietenden Verkauf stellen. Es sind sechs Mutterkuten vorhanden, welche in den Jahren 1878 bis 1894 geboren sind, und von welchen „Wahalla“ und „Eugen“ in Königsberg und Insterburg Rennen gewonnen. Von den 10 Pferden der Nachzucht, geboren 1894 bis 99, gewann die braune Stute „Weichsel“ 1898 zwei Rennen in Königsberg.

\* L. Seesburg, 16. Januar. Heute Nacht brannte die Schneise- und Mählmühle des Herrn Neese vollständig nieder.

\* Inowrazlaw, 14. Januar. Von den beiden verhafteten Burken, auf welche sich der Verdacht gelenkt hatte, die vielen Brände im vergangenen Jahre angelegt zu haben, ist nach langem Zeugenverhör der eine, Utanski, wieder freigelassen worden, da er hartnäckig streitet und ihm auch nichts nachgewiesen werden konnte. Der andere gab gleich im ersten Verhör zu, den Brand im Leyschins Hause angelegt zu haben. Am Abend des 19. November schlich er sich unbemerkt auf die Bodenräume des Hauses und legte unter Benutzung von Papier und Watte, die mit Petroleum getränkt waren, an mehreren Stellen des Bodens das Feuer an; bald stand das ganze Haus in Flammen. Auch trotz des Hinweises auf die strenge Strafe blieb der Burke bei seiner Aussage. Die Theilnahme an den übrigen Brandstiftungen bestreitet er.

\* Gnesen, 15. Januar. Der Rutscher Josef Kaszak zu Sulln war von seinem Herrn, dem Rittergutsbesitzer D., am 23. November hierher geschickt und kehrte, statt um 6 Uhr Abends erst um 11 Uhr Nachts mit abgetriebenen Pferden betrunken heim. Herr D. verbot ihm das Ausspannen und rief einen anderen Knecht herbei, worauf Kaszak seinem Herrn mit der Faust ins Gesicht schlug. Beide rangen nun miteinander, und Kaszak entließ schließlich. Als etwas später Herr D. aus dem Pferdebestall trat, sah ihm Kaszak, der dort auf der Lauer gestanden hatte, unvermuthet mit einem Messer in das Gesicht und verletzte ihn schwer. Es gelang Herrn D., in das Gutshaus zu entkommen. Die Haus Thür wurde verschlossen, aber Kaszak sprengte sie auf und lärmte im Hausflur, bis er entfernt wurde. Die Strafkammer verurtheilte ihn heute zu drei Jahren Gefängniß.

\* Rawitsch, 15. Januar. Die Wahl eines Abgeordneten zum Provinziallandtage aus dem Stande der Rittergutsbesitzer der beiden Kreise Rawitsch und Gostyn fand hier statt. Von den deutschen Wählern war ein Herr durch Krankheit am Erscheinen verhindert, ein anderer der Wahl aus unbekanntem Grunde fern geblieben, und da ein deutscher Bewerber seine Stimme für den polnischen Kandidaten abgegeben haben soll, so ging der bisherige Abgeordnete, Herr Landchaftsrath v. Nobilowski-Gerlachowo, mit einer Stimme Mehrheit aus der Wahl hervor.

\* Frankfurt, 15. Januar. Der landwirthschaftliche Verein feierte gestern im Vereinslokale des Herrn Hotelbesizers Hiegrad das Fest seines 25jährigen Bestehens.

\* Scherzberg, 14. Januar. Heute früh starb am Herzschlag Herr Lehrer und Kantor Schaubert im Alter von 58 Jahren. Dr. Verstorbenen, unermülich thätig auf den verschiedensten Gebieten und Vereinen, war hoch geschätzt in allen Kreisen der Einwohnerlichkeit. So war er der Begründer des Landwehrvereins, Gründer, Dirigent und Ehrenmitglied des Männer-Gesangsvereins und viele Jahre Vorsitzender des Lehrervereins.

\* Tirschtiegel, 15. Januar. Heute wurden die Gastwirth David Stenger'schen Eheleute in Lewighausland, beide in den fünfziger Jahren stehend, in ihren Betten durch Kohlendunst erstikt aufgefunden. Erst Mittags, als Kunden Einlaß begehrten und nicht geöffnet wurde, erbrach man gewaltsam die Thüre. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

\* Schrimm, 14. Januar. Bei der Wahl eines Abgeordneten der Ritterchaft des Kreises Schrimm zum Provinzial-Landtage wurde Herr Rittergutsbesitzer und Landchaftsrath Grafmann-Koninow, als erster Stellvertreter Rittergutsbesitzer und Landchaftsrath v. Günther auf Grzyben und als zweiter Stellvertreter Rittergutsbesitzer Lehmann-Milche gewählt. - Der Kaiser hat dem hiesigen Kriegerverein einen Fahnenstempel, bestehend in einem Bande in den preussischen Farben und in einem mit dem preussischen Wappen

Table with 2 columns: 16. Januar, 15. Januar. Lists prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 2 columns: Königsberg, 16. Januar. Lists prices for Getreide-Depeche like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 2 columns: Berlin, 16. Januar. Lists prices for Spiritus- u. Fondsboerse like Spiritus, Weizen, etc.

Table with 2 columns: Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern. Lists prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in various locations.

Table with 2 columns: Weitemarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Markt. Lists prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Table with 2 columns: Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. Lists prices for various goods like Baumwolle, etc.

Ball-Seiden-Robe mk. 10.50 and höher - 14 Meter! - porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Senneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 v. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hof.), Zürich.

**Dankagung.**  
Für die herzliche Teilnahme und die Kranzspenden bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, sowie Herrn Prediger Jacob für die tröstlichen Worte sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.  
Graudenz, d. 16. Jan. 1900.  
**Anna Friese.**

2766] Die Geburt eines Knaben zeigen ergebenst an  
Schweg a. W.,  
d. 15. Jan. 1900.  
Dr. med. Braune u. Frau geb. Herrmann.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an  
Treibische, [2736  
den 15. Januar 1900.  
A. Hennings und Frau Frieda geb. Luks.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen wurden hocherfreut  
Culm a. W., [2852  
den 15. Januar 1900.  
Biehpändler A. Wittkowski nebst Frau Johanna geb. Rutkowska.

**Statt jeder besonderen Meldung.**  
Die Verlobung ihrer Tochter Selma mit dem Kaufmann Herrn Emil Fromm aus Lobau zeigen hiermit ergebenst an  
Cobau, im Jan. 1900.  
S. Grünberg u. Frau Helene geb. Sultan.

**Statt besonderer Meldung.**  
Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Meta mit Herrn Hans Hoeniger in Ratibor beehre ich mich ergebenst anzugeben.  
Schweg a. W., [2831  
im Januar 1900.  
S. E. Hirsch.

**Meta Hirsch Hans Hoeniger**  
Verlobte  
Schweg a. W. Ratibor.  
Als Verlobte empfehl. sich:  
**Anna Mielke**  
**Gustav Haberer**  
Gr. Kabinanten  
2839] Herrmannsdorf.

**Die Malkunden**  
für Damen beginnen am 18. Jan.  
Gustav Bronning, [2707  
Landschaftsmaler, Graudenz.

2820] In Folge des Todes des bisherigen Kapellans und Organisten der Loge Marienwerder ist die Stelle neu zu besetzen. Mit derselben verbunden ist neben freier Wohnung die Nutzung eines Gartengrundstücks von 7 preuß. Morgen. Für Beheizung und Beleuchtung der Gesellschaftsräume wird außerdem eine Pauschalsumme vergütet. Geeignete kantonfähige Bewerber haben sich unter Darstellung ihrer Verhältnisse bis zum 1. Februar schriftlich zu melden.

Den geehrten Herren Mühlenbesitzern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meinen Wohnort von Sommerau nach [2826

**Rosenberg**  
verlegt habe und wohne daselbst  
Dt. - Eylauer Vorstadt.  
Nach wie vor übernehme ich neue Mühlenbauten, sowie Reparatur, unter Garantie besser, billiger und schnellster Ausführung.

**O. A. Brosowski,**  
Mühlenbaugeschäft,  
Rosenberg Westpr.  
[2821] Gut erhaltene

**Scheune**  
ca. 500 qm Dachfläche (Bappdach), auf Abbruch, billig zu verkaufen, Forduan, Stronnau bei Klarfeld.

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**

**Subscription**

auf  
**Unverloosbare**  
Mark 12000000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1899  
— bis 1909 unkündbar —

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil der unverloosbaren 4% Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1899, welche auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger“ am 29. Dezember 1898 veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist. Von diesen unverloosbaren 4% Pfandbriefen wird der Betrag von

**Mark 12000000**

am **Montag, den 22. Januar 1900**

zum Kurse von **100 Prozent**  
zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme in Berlin . . . . . bei der **Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**  
„ Frankfurt a. M. „ **Direktion der Diskonto-Gesellschaft, S. Fleischer,**  
„ Breslau „ **M. v. Notzhild & Söhne, in Köln b. Sal. Oppenheim jun. & Co.,**  
„ Hamburg „ **S. Heimann, „ Dresden b. d. Filiale d. Leipz. Bank,**  
„ Leipzig „ **Hammer & Schmidt, in München bei Gutleben & Weidert**  
und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subscription aufgelegt. [2799

Bei der Subscription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in baar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird. Die Abnahme der zugetheilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 29. Januar bis 28. Februar cr. zu geschehen.

Eine Auslosung der Pfandbriefe, welche in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt und mit Januar-Juli-Kupon versehen sind, findet nicht statt. Dieselben können nur im Wege der Kündigung — die bis zum Jahre 1909 jedoch ausgeschlossen ist — seitens der Gesellschaft getilgt werden.

Berlin, im Januar 1900.

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**

Klingemann, Schwarz, Lindemann, Lübcke.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf diese Anleihe ist von uns ermächtigt

**in Graudenz: Bankhaus Aron C. Bohm.**

Berlin, im Januar 1900.

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**

Klingemann, Schwarz, Lindemann, Lübcke.

**Banansführungen!**

Spezialität:  
**Landwirtschaftliche Bauten, Ziegeleianlagen.**  
Kostenfreie Zeichnungen und Kostenschätzungen. [175  
**Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.**  
Maldeuten Ditzpr.

**Mauersteine**

aus unfern Bromberger und Gordenor Ziegeleien [2806] offeriren

**Bereinigte Ziegeleien G. m. b. H.**  
Bromberg, Töpferstraße Nr. 1.

**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Echtheit des

„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“

Man verlange nur [6396

„Pfeilring“-Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.

**Lanz'sche [2815**  
**Lokomobile**  
20 pferdig, 1 Jahr gebraucht, sowie 10 pferdig, 2 Jahre gebraucht, halber zu verkaufen. Gest. Anfragen u. Melde. u. B. D. 722 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Königsberg 1. Pr.

**Große Betten 12 Mk.**  
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Anset u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15.— desgleichen 1 1/2-schlafig „ 20.— desgleichen 2-schlafig „ 25.—  
Berwand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.  
**Heinrich Weisenberg,**  
Berlin NO., Landbergerstr. 39.  
Preisliste gratis und franco.

**Billard**  
nebst Zubehör, ist für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. E. Blümcke, Zippnow Westpr.

Wegen Betriebsänderung haben wir folgende, noch im Betriebe befindliche Maschinen zu verkaufen:

Eine **Sahnetrommel-Maschine** von 30 HP, 300 Cpl., D. m., 600 Kub., 100 Touren.  
Eine **Dampfabtriebsmaschine**, **Dampfbelastungsmaschine**, **Dampfmaschinen, Krösemaschine, Bodenrührmaschine, Heißwassermaschine, eine Siemens & Halske'sche Dynamomaschine**, 65 Volt, 40 Amp.

Eventuell würden wir die zur Herstellung eigener Transportgefäße vor 2 Jahren eingerichtete Fabrik auf mehrere Jahre verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2762 durch den Gesellschafter erbet.

**H. Pflaumenus**  
für u. wohlschmeckend, aus erster Hand, oft. in all. Bad. u. 30-Pfd.-Fässern an b. Centner Netto infl. Mk. 16,00 ab hier [2714  
**Friedrich Witte, Maschinenfabrik,**  
Magdeburg, gegründet 1877.

**Mars-Del**

bestes Waffens- und Lederfett, empfiehlt zu Fabrikpreisen [2742

**R. Nagel, Buchhändler,**  
Graudenz, Wohlmannstraße 28.

Feinstes **Silberstahl-Nagelmesser** m. Ein. Mk. 2.—, desgleich. **Diamantstahl** Mk. 3.—, gar. unübertroffene Qualität, offer. [2717  
per Nachnahme  
**Fritz Hammesfahr,**  
Stahlw.-Fabr.,  
Föbe, Solingen.  
Neuester Prachtatlas mit ca. 2000 Abbildungen verleihe an Sebermann gratis und franko

**1 Dampfmaschine**

von 30 Pferdestärken und eine **Ziegelepresse**

mit Walzwerk, für 15- bis 20000 Mauersteine täglich, ist wegen Vergrößerung meiner Ziegeleianlage billig zu verkaufen.  
**G. R. Schulz Wwe.,**  
[2781] Erln.

**Cassablocks**

in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

**Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Graudenz.**  
[2279] Mittwoch, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Aula des Königl. Gymnasiums:

**Vortrag**

des Kapitänleutnants Freiherrn von Veltheim:  
„Ist eine Vergrößerung der Deutschen Flotte notwendig?“  
Eintritt unentgeltlich. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

**Bund der Landwirthe zu Berlin.**

Die diesjährige Hauptversammlung für den Kreis Flatow findet am

**Freitag, den 19. d. Mts.,**

**Nachmittags 3 1/2 Uhr**

im Saale des Hotel Gründemann zu Flatow statt. Der Provinzialvorsteher Herr Kammerherr von Oldenburg-Januschau hat sein Erscheinen zugesagt.

Tagesordnung:  
a) Wahl eines Kreisvorsitzenden und Wahl eines Stellvertreters des Kreisvorsitzenden.  
b) Vorträge.  
c) Verschiedenes.  
Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten und werden die Herren Vertrauensmänner erbeten, die werthen Mitglieder ihrer Gruppen auf die Versammlung hinzuweisen.  
S. A.: **K. Schultz-Amstedt,**  
stellvertretender Vorsitzender für den Kreis Flatow.

Nach mehrjähriger Thätigkeit an der chirurgischen Abteilung des Stadt-Lazareths zu Danzig und den Universitäts-Kinderkliniken zu Leipzig und Breslau habe ich mich in

**Danzig, Jopengasse 4 als Specialarzt**

für **Kinderkrankh. u. Orthopädie** niedergelassen. **Orthopädisches Institut für Missbildungen und Verkrümmungen im Kindesalter.**

**Dr. med. A. Neumann**

Sprechst.: 9-11 Vorm., 4-5 Nachm.

**Dampfmolkerei Leibitzsch**

(Inhaber: **Ed. Marquardt**).  
[2804] Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich in Leibitzsch, eine

**Dampfmolkerei**

welche von einem tüchtigen Fachmann geleitet wird, errichtet habe. Ich empfehle täglich frische Butter, Sahn- und Rahm, sowie Milch, welche in der Stadt Thorn habe ich den Butterverkauf Herrn Kaufmann Carl S. Krüss, Schuhmacherstr. übertragen u. ist dabei täglich frische Sahn-Butter zu haben. Den Herren Besitzern der Umgegend von Leibitzsch zur Nachricht, daß ich jedes Quantum Milch abnehme. Ich bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, und zeichne mit Hochachtung  
**Ed. Marquardt, Dampfmolkerei- und Gasthofbesitzer.**

**Wohnungen**

**Barterre-Wohnung**

von 5 bis 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung ist zu vermieten.  
Jacob Levinohn, Graudenz, [2861] Wohlmannstr. 24.

**Wohnung zu vermieten!**

Im Neubau Oberthornerstr. 32 ist eine elegante Wohnung in der III. Etage von 4 Zimmern, nebst Balkon, Küche, Mädchenstube, Speisekammer etc., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres bei Mendelsohn, Graudenz, Oberthornerstraße 30, I. [2866] Daselbst ist ein

**Pferdestall**

zu zwei Pferden zu haben.

**Damen** find. bill. u. liebevolle Aufnahme bei Frau Helene Schäfer i. Graudenz

**Damen** find. billige, liebev. Aufnahme bei Wwe. Eckert, Bromberg, Karlstraße Nr. 24.

**Veräine**

**Sterbekasse**

**Löbau Westpr.**

Zu der am Sonntag, den 28. Januar 1900, Abends 5 Uhr, im Sasse'schen Lokale hierelbst stattfindenden

**Generalversammlung**

ladet die stimmberechtigten Mitglieder ganz ergebenst ein.  
Tagesordnung:  
1. Berichterstattung über die Geschäftslage. [2823  
2. Rechnungslegung pro 1899.  
3. Wahl des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1900.  
4. Wahl der Revisoren der Rechnung pro 1899.  
5. Berichterstattung über den Befund der Revision der Rechnung pro 1898 und Dechargeerteilung bezüglich der letzteren.  
6. Geschäftliches.

**Löbau Westpr.,**  
den 12. Januar 1900.  
Der Vorstand.

**Vergnügungen**

Dienstag, den 30. Januar:  
**Concert**

**Emilie Herzog.**

**Königlich Preussische Kammersängerin.**

Billetbestellungen bei **Oscar Kaufmann,**  
Buch- u. Musikalien-Handlg., [2901] Graudenz.

**Tivoli.**

**Tegernseer.**

Mittwoch, d. 17. Januar 1900  
Lebtes Gastspiel.

**Der Geigenmacher von**

**Wittenwald.**

Volkstüch in 3 Akten von Dr. Gaughofer und Keuert.

**Schauplatz**  
Quartett, Singsprecher.  
Billetverkauf bei Gäßow.  
Anfang 8 Uhr. [2711

**Riesenburg.**

Hotel „Deutsches Haus“.  
Donnerstag, d. 18. Jan. 1900

**Lieder- u. Opernabend**

der Konzerts- und Opernsängerin.

**Elisabeth Thiessen**  
unter gütiger Mitwirkung der Konzertsolistin [2715

**Hildegard Homann.**  
Preise der Plätze: im Vorverkauf im Hotel „Deutsches Haus“: Nummerierter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Stuhlplatz 75 Pfennig. An der Abendkasse erhöhte Preise.  
Anfang 8 Uhr.  
Programme an der Kasse.

**Dt. - Eylau**

**Hotel Thielemann**

Donnerstag, den 18. d. Mts., findet das dritte große

**Elite-Konzert**

der gesammten Kapelle des Inf.-Regts. 152 unter persönlicher Leitung ihres neuen Dirigenten Herrn **Kauefeld** statt.  
Eintritt 1 Mark. [2716  
Vorverkauf bei Herrn Schmeichel 0,75 Mark.

**Danziger Stadt-Theater.**

Mittwoch Nachm.: Ermäß. Preiss. Jeder Erwachsene hat d. Recht, ein Kind frei einzuführen. Die Wunderblume od. Muttersegen-Kinderball.  
Abends: Im Fegefeuer. Schwank von Gettke u. Engel.

Donnerstag: Der Probeland. Didat. Schauspiel v. Drepper. Freitag: Eurhantje. Roman-tische Oper.

**Bromberger Stadt-Theater.**

Mittwoch: Keine Vorrede. Donnerstag: Die Goldgrube. Schwank v. Laufs u. Satobi. — Die Puppenfee. Ballet von Schreyer und Gault.

Heute 3 Blätter.

Grandenz, Mittwoch)

Aus der Provinz.

Grandenz, den 16. Januar.

[Gewerbliche Beschäftigung schulpflichtiger Kinder.] Minister von Rheinbaben hatte als Regierungspräsident am 2. April 1898 eine Polizeiverordnung erlassen, durch welche unter andern schulpflichtige Kinder in der Zeit zwischen dem Vor- und Nachmittagsunterricht und nach 7 Uhr Abends gewerblich zu beschäftigen. Ein Fabrikant war wegen Beschäftigung von Kindern zur verbotenen Zeit angeklagt, aber freigesprochen worden, weil die erwähnte Regierungsverordnung ungültig sei. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft mit Erfolg Revision beim Kammergericht ein, welches auch die Vorentscheidung aufhob und die Sache an die Vorinstanz zurückwies, da die betreffende Regierungsverordnung gültig sei und ihre rechtliche Stütze in § 120c und e finde.

[Aus dem Reichsgericht.] Das Landgericht Thorn hat am 18. September v. J. den Redakteur Johann Brejski wegen Verleumdung des Landgerichtsdirektors Graßmann zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Er war am 27. Mai 1898 von derselben Strafkammer wegen Verleumdung des Landraths Gerlich zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Nach seiner Berufung in dieser Sache machte er eine Eingabe an den Staatsanwalt, in welcher er behauptete, der Vorsitzende der Strafkammer sei absichtlich über seinen Antrag, den Zeugen o. Gzarinski noch einmal zu vernehmen, hinweggegangen. Das Gericht hat angenommen, daß der Angeklagte den genannten Beamten habe verächtlich machen wollen, indem er eine nicht erweislich wahre Thatsache behauptete. Zwar habe sich der Angeklagte in Wahrnehmung berechtigter Interessen befunden, aber die Absicht der Verleumdung ergebe sich aus der Form der Vernehmung. — Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht in Grandenz, weil die Vorinstanz Form und Inhalt verwechselt und damit den § 193 des Strafgesetzbuchs verkannt habe.

Die großpolnische Hetzerei mittelst der Volkskalender zeitig mancherlei „Blüthen“, die zur richtigen Schätzung der feindlichen Bestrebungen, deren die Sache des Deutlichkeit in den gemischtsprachigen Landestheilen sich zu erwerben hat, beachtenswerth sind. Im Kalender des „Goniec Wielkopolski“ für das Jahr 1900 heißt es in einem Rückblick auf 1871: „Die Nachricht von jeder verlorenen Schlacht der Franzosen traf wie ein Ungewitter unsere Herzen, und die Niederlage Napoleons bei Sedan wurde von uns Polen wahrscheinlich schmerzlicher empfunden als in Frankreich selbst.“

Die preussischen Soldaten polnischer Abkunft haben freilich und zwar in tapferer Weise zu der Niederlage des dritten Napoleon beigetragen, von dem die fanatischen Nationalpolen in Preußen im Falle seines Sieges große Dinge für ihren geträumten Polenstaat gehofft haben.

Die Preussische Central-Vodentredit-Aktien-Gesellschaft legt, wie aus dem Anzeigenteil des „Gefelligen“ ersichtlich ist, zwölf Millionen Mark vierprozentige unverloosbare Central-Pfandbriefe am Montag, den 22. d. Mts., zum Kurse von 100 Proz. zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist bis zum Jahre 1909 un kündbar und muß bis spätestens 1960 vollständig zurückgezahlt sein. Die Rückzahlung erfolgt nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung. Eine Auslösung der Anleihe findet nicht statt, es wird daher den Pfandbrief-Inhabern die zeit- und mißrauhende Verlosungskontrolle erspart.

Das Bisthum Gernand zählte am 1. Januar 286 Priester, 304 Nonnen und Schwestern (u. A. 243 Schwestern der heiligen Katharina und 16 Vincentinerinnen). Im Priesterseminar befinden sich 65 Studierende. Der älteste Geistliche ist der Propst Baranowski in Tiesau im Dekanat Marienwerder. Propst B. zählt 95 Jahre und hat vor 67 Jahren die Priesterweihe erhalten.

[Westpreussischer Provinziallehrerverein.] Der Vorstand des Provinziallehrervereins hat den Entwurf eines neuen Statuts, welcher in der Vertreterversammlung in Marienburg noch nicht zur Berathung kommen konnte, einer nochmaligen Durchberatung unterzogen. Die im vorigen Jahre in den Zweigvereinen bei der Besprechung des ersten Entwurfs geltend gemachten Wünsche haben möglichst Berücksichtigung gefunden. Jetzt wird der neue Entwurf den Zweigvereinen zur Berathung vorgelegt. Aus den vorgeschlagenen neuen Bestimmungen ist u. a. folgendes hervorzuheben: Den Zweigvereinen bleibt es überlassen, sich zu Kreis- und Gauverbänden zusammenzuschließen. Der Gesamtvorstand soll aus neun Mitgliedern (bisher acht) bestehen. Der erste Vorsitzende, die beiden Schriftführer und der Kassirer sollen aus den Vereinsmitgliedern des Vorortes gewählt werden und bilden den geschäftsführenden Ausschuss. Der zweite Vorsitzende und die vier Beisitzer sind aus den Zweigvereinen der Provinz zu wählen. Der Vorort ist Danzig. Die Satzungen der Zweigvereine dürfen in Betreff der Konfession und des Amtskarakters der Mitglieder keinerlei Beschränkung enthalten. Die Zweigvereine haben pro Mitglied einen jährlichen Beitrag von 1 Mark zu zahlen.

[Kirchliche Geheule.] Im vierten Quartal 1899 sind folgende Geheule an Kirchen der Provinz Westpreußen gemacht: Kirche zu Mewe von Apothekebesitzer B. Obuch-Mewe eine silberne Abendmahlskanne; Kirche zu Münterwalde von Frau Gutsbesitzer Damarath-Appelinen eine Altar- und Kanzelbekleidung; St. Annen-Kirche zu Elbing von Wittwe Bart ein Legat von 1500 Mark zur Unterhaltung des Erbgebäudes; Kirche zu Sierakowitj von Gemeindegliedern eine rothe Altarbekleidung; Kirche zu Hohentrich von Rentier Birhahn-Warschau zwei große silberne Altarleuchter nebst Wachskerzen; Kirche zu Kiesenrich von Besitzer Friedrich Putall aus Jakobsdorf ein Teppich für den Altarraum; Kirche zu Freudenstier von Gemeindegliedern eine Altardecke und von Frau Pfarrver Spendelin in Dt.-Krone eine leinene Altardecke mit eingesticktem Spruch und Epithen.

[Verkehrserweiterung.] Am 15. d. Mts. ist die an der Bahnstrecke Rothfließ-Induzanney gelegene, nur für den Personen-, Gepäck- und Wagenladungsverkehr eingerichtete Haltestelle Kollogiene n auch für den Güter- und Frachtfuhrverkehr eröffnet worden. Schwerwiegende Fahrzeuge und Sprengstoffe werden daselbst nicht abgefertigt. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die Abfertigungsstellen Auskunft.

[Errichtung und Aufhebung von Posten.] Die Postenposten zwischen Großliniewo und Neukrug und Wischin sind aufgehoben worden; dafür sind neu eingerichtet ein täglich einmaliges Privat-Personenfuhrwerk zwischen Großliniewo (über Großliniewo und Wischin) und Neukrug, außerdem eine Botenpost mit beschränkter Postbeförderung zwischen Großliniewo über Wischin nach Neukrug. Das Personenfuhrwerk fährt aus Großliniewo: Wochentags 5.30 früh, Sonntags 8.20 Morgens; aus Neukrug 3.55 Nachmittags; die Fahrzeit beträgt ca. zwei Stunden. Die Botenpost verkehrt: aus Großliniewo 8.20 Morgens, in Neukrug 10.50 Vorm.; aus Neukrug 12.0 in Großliniewo 3.20 Nachm.

[Jagdergebnisse.] Auf einer auf dem Rittergute Riederhof bei Soldau veranstalteten Treibjagd wurden von

14 Schüssen 242 Hasen erlegt. Auf einer Tags darauf veranstalteten kleinen Hasenjagd wurden 45 Hasen geschossen. Diese Ergebnisse zeigen, was gute Pflege des Wildes und unermüdeliches Vertilgen des Raubzeuges für gute Folgen selbst in jagdlich ungünstigen Jahren haben.

Bei der auf der Feldmark Lowinuel im Kreise Schwedt abgehaltenen Treibjagd wurden von 15 Schüssen 125 Hasen zur Strecke gebracht. Jagdtönnig wurde Herr Förster Dublitz aus Rudno.

Bei der vom Offizier, Jagdverein des Culmer Jägerbataillons abgehaltenen Treibjagd auf dem Gelände Kl.-Gzhye-Dsnowo wurden 147 Hasen erlegt.

[Besitzwechsel.] Herr Gutsbesitzer Stubenrauch in Baranowo bei Kraschwitz hat sein 530 Morgen großes Gut an Herrn Rittergutsbesitzer Josef Veclercq in Sutowy für 270000 Mk. verkauft.

[Physikats-Prüfung.] Im Jahre 1899 haben nach abgelegter Prüfung das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikatsstelle nachbenannte Ärzte erhalten: Dr. Uhlenhuth in Greifswald, Dr. Kownacki in Danzig, Dr. Sawemann in Rostin, Dr. Zelle in Frankfurt, Dr. Wilhelm in Kyritz, Dr. Rukhy in Neustadt W.-Pr.

[Entwässerungs-Genossenschaft.] Die Eigenthümer der Grundstücke in Komorowo, Kreis Gnesen, haben eine Entwässerungs-Genossenschaft gebildet.

[Ordensverleihungen.] Dem Landgerichtsrath a. D. Guehlaff zu Allenstein und dem Gerichtsstassenrentanten a. D. Rechnungsrath Mafiet zu Trausau im Kreise Fischhausen, bisher zu Königsberg i. Pr., ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, den Zieglermeistern Krüger zu Jurlanten im Kreise Labiau und Krüger zu Sorquitten im Kreise Sensburg, dem Holzhauermeister Sachajczak zu Breitenfelde im Kreise Wittowo das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Sergeanten Karwinski im Grenadier-Regiment Nr. 1 die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

[Titelverleihung.] Dem Oberlehrer Schlüter an der Realschule zu St. Petri in Danzig ist der Charakter als Professor verliehen.

Die Rettungsmedaille am Bande ist der Erzieherin Elisabeth Rehler zu Gahren II im Kreise Garnikau verliehen worden.

[Personalien von der Regierung.] Dem Geheimen Regierungsrath v. Doemming, Landrath des Schildberger Kreises, ist bis zum 1. April d. J. ein Urlaub bewilligt worden; seine Vertretung ist dem Regierungsrath Referendar Müller-Wandlich übertragen.

[Personalien von der evangelischen Kirche.] Ordiniert sind die Predigtamtskandidaten Ehrhardt als Hilfsprediger in Bizer, Diöcese Dt.-Krone, Pupp als Hilfsprediger in Jablonowo-Sablinen, Diöcese Culm, Puzig als Hilfsprediger für den Dienst der evangelischen Landeskirche und Wunder als Kreis-Synodal-Bitar.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Der Missionssparkler Klaperski aus Lyd ist als Kommandarius nach Schönwiege (Dt. Stuhm) versetzt. Der Kaplan St. Irde in Worniditt ist zum Pfarrverweser daselbst und der Propst Schacht in Krossen zum Prodekan des Dekanats Worniditt ernannt.

[Personalien bei der Post.] Versetzt sind: der Oberpostassistent Garski von Schönlanke nach Berlin, der Postverwalter Juchlinski von Juchlau als Ober-Postassistent nach Schönlanke. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthilfsstelle in Klein-Waldorf (bei Danzig) dem Postbesitzer D. Claßen, in Schönbalden dem Gehilfen Witz.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Auszeichnungen: Aus Anlaß ihres Lebertritts in den Ruhestand sind verliehen worden: Dem Stations-Vorsteher erster Klasse Kirchner in Eydtkuhnen der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Reimann in Königsberg, dem Güterexpedienten Knäsel in Breslau, bisher in Thorn, und dem Stations-Assistenten Gresse in Landsberg a. W. der Kronenorden vierter Klasse, sowie dem Weichensteller Luede in Gulow und den Bahnwärtern Kutnick in Strebelow und Romsdorf in Nehtal das Allgemeine Ehrenzeichen. Versetzt: Eisenbahn-Bau-Inspektor Waldamus von Königsberg nach Dortmund und Regierungsbaumeister Lehners aus dem Direktionsbezirk Köln nach Königsberg i. Pr. zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der dortigen Telegraphen-Inspektion.

\* Culm, 14. Januar. In der gestrigen Sitzung des freien Kreislehrervereins traten wiederum drei Mitglieder dem Verein bei, so daß er in Kurzem von 30 auf 46 Mitglieder gestiegen ist. Auch erklärten 14 Mitglieder ihren Beitritt zum Westpr. Lehrer-Emeriten-Unterstützungsverein, sodas diesem Verein nunmehr 33 Mitglieder aus dem Kreise Culm angehören. Der Verein gab seinem lebhaften Bedauern Ausdruck, daß Herr Landwirthschaftslehrer Kuhn-Marienburg aus dem Vorstande des Provinzialvereins ausgeschieden ist, und schlägt dem Provinzialvorstande Herrn K. zur Wiederwahl vor. Falls Herr K. die Wahl nicht annehmen sollte, möchte an dessen Stelle Herr Rektor Schreiber-Marienburg gewählt werden.

\* Aus dem Kreise Könitz, 14. Januar. Die königlichen Forsten können den Bedarf an Holz nicht mehr decken, so groß ist die Nachfrage. Die große Nachfrage und die Preissteigerung kommt daher, daß Kaufleute aus dem Ruhrgebiet fast sämtliche Privatwälder der Besitzer abkaufen und das Holz zu Grubenpfehlen verarbeiten. Die Kaufleute haben in unserer Gegend ihre Vertreter, welche von ihnen gut bezahlt werden, und wo nur ein Stückchen Wald zu erhaschen ist, gleich kaufen sie es.

\* Aus dem Kreise Schlochau, 14. Januar. In Centrumskreisen wird beabsichtigt, als Kandidaten zur Abgeordnetenwahl für den Wahlkreis Schlochau-Könitz-Tuchel Herrn Pfarrer Gerth aus Lichnan wiederum aufzustellen.

\* Pr.-Friedland, 14. Januar. Der Central-Vorstand des Ostermarken-Vereins hat der hiesigen Ortsgruppe eine Bücherei von 222 Bänden überwiesen.

\* St.-Czlan, 15. Januar. Der Malerlehrling Friß Heide mann hatte seinem Meister eine Menge Sachen entwendet, und bei der Haussuchung wurden bei H. Kleider, Cigarren, Bürsten u. im Werthe von weit über 100 Mk. gefunden. Fast von jeder Arbeitsstelle hat sich H. etwas angeeignet. Der noch jugendliche Verbrecher wurde verhaftet.

\* Dirschau, 15. Januar. Bei dem unter der Leitung des Herrn Professor Holz vom gemischten Chor „Liederkranz“ veranstalteten Konzerte, in welchem „Judas Makkabäus“ von Händel aufgeführt wurde, wirkten als Solisten Frau Professor Schmidt-Marienburg, Frau Bürgermeister Dembski-Dirschau, Herr Rentener-Danzig und Herr Lin demann-Dirschau mit. Die Harmoniumbegleitung lag in den bewährten Händen von Fräulein Stangen-Dirschau, die Orchesterbegleitung hatte die Pelzige Kapelle aus Marienburg übernommen, verstärkt durch einige Gönner des Vereins. Das Konzert war auch von vielen Auswärtigen, z. B. aus Pr.-Stargard, Marienburg u., besucht. Die Mitglieder des norddeutschen Dentist-Verbandes hielten heute hier eine Versammlung ab. Die Verhandlungen betrafen hauptsächlich die Gründung einer Hochschule für Zahnärzte.

T Karthaus, 14. Januar. Der Kreisauschuss hat mehreren Dienstmädchen für fünfjährige ununterbrochene treue Dienstzeit eine Belohnung von je 15 Mark zukommen lassen.

\* Joppot, 15. Januar. In diesen Tagen ist hier ein Bürgerverein gegründet worden. Zu den Vorständen wurden die Herren Rentier Schimanski, Rentier Kriz, Oberbüchsenmeister a. D. Dallinger, Gärtnerbesitzer Ruzek und Hotelbesitzer Joh. Senff gewählt.

\* Aus dem Kreise Putzig, 14. Januar. Im Dorfe Darslub, zur Pfarrei Mechau gehörig, lebt als Wittlerin eine 1795 geborene Frau. Sie ist seit vielen Jahren Wittwe. Sie erhält seit 1866 eine Militär-Wittwenpension, da ihr Sohn 1866 im Felde blieb. Das alte Mütterchen ist noch geistig und körperlich rüstig und besucht fast regelmäßig die Kirche.

Tiegenhof, 14. Januar. Das Feuer in Tlegenort ist durch Ueberlocken von Theer in der Werkstätte des Seilermeisters Schall entstanden. Die Schuld dürfte einem Seilerlehrling treffen, welcher bei dem Kochen des Theeres die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen hat. Herr Schall war zur Zeit der Entstehung des Feuers von Hause abwesend.

\* Königsberg, 15. Januar. Die Mastviehausstellung und die damit verbundene Prämimirung, welche der ostpreussische landwirthschaftliche Centralverein zum ersten Male veranstaltet, findet, wie nunmehr bestimmt worden ist, am 3. und 4. April auf dem städtischen Viehbofe bei Roienau statt. Mit dieser Ausstellung soll auf dem angrenzenden Gelände eine Ausstellung von Maschinen zu landwirthschaftlichen Zwecken und für das Fleischergewerbe verbunden werden, auch soll während der Ausstellungstage auf dem Schlachthofe ein Probechlachten ausgeführt werden.

\* Königsberg Pr., 15. Januar. Die polnisch-majurische „Gazeta Mazurska“ hat ihr Erscheinen eingestellt. Das Blatt wurde vor mehreren Jahren von einigen hervorragenden konservativen Ostpreussen gegründet, um der volksparteilichen polnisch-majurischen Zeitung „Gazeta Ludowa“ entgegen zu arbeiten. Die „Gazeta Mazurska“ wurde zwar in vielen Tausenden von Exemplaren zur Zeit der Wahlen durch die majurischen Theile Ostpreussens verbreitet, hatte aber nur wenige Hundert ständige Abonnenten. Die „Gazeta Ludowa“, deren Bestehen nach der Flucht ihres Begründers Karl Dahrts fraglich zu sein schien, scheint sich jetzt dauernd zu behaupten.

\* Weisberg, 14. Januar. Gestern fand die erste Versammlung der freiwilligen Feuerwehr statt, wozu 38 Mitglieder erschienen waren. Herr Kreis Schulinspektor Schmidt legte den von ihm ausgearbeiteten Statutenentwurf vor; dieser wurde angenommen. Darauf wurden die Herren Kaufmann Erdmann als Brandmeister, Redakteur Wolff als Stellvertreter, Lehrer Löwentein und als dessen Stellvertreter Lehrer Delan als Schriftführer, Hauptlehrer Schulz als Schatzmeister gewählt. Außerdem wurden noch zwei außerordentliche Mitglieder, die Herren Rechtsanwält Hipler und Klempnermeister Spieß, in den Vorstand gewählt. Der neue Verein zählt ungefähr 60 Mitglieder.

\* Aus dem Kreise Neidenburg, 14. Januar. Heute fand die Hauptversammlung des Kriegervereins Heinrichsdorf statt. Es wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren: Mühlenbesitzer Stark, Lehrer Granna, Wolkereiverwalter Piel, Gemeindevorsteher Emel und Besitzer Wondzinski. Herr Besitzer Zimmermann wurde neugewählt. Der Verein zählt jetzt 76 Mitglieder.

\* Kreis Friedland, 15. Januar. Ein etwa 12jähriger Hütelknecht in G. mußte beim Drehen mit der Maschine die Pferde treiben. Um sich an den kalten Tagen gegen den Frost zu schützen, verließ er seinen Sitz auf dem Rohwerk und klang den Pferden nach. Er wurde aber von einer unbekleideten Klauer der Verbindungstange erfaßt und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

\* Jutterburg, 15. Januar. Der freie Kreislehrerverein wählte in den Vorstand folgende Herren: Rektor Koch Vorsitzender, Marold und Grabowski Stellvertreter, Thiele Schriftführer, Tobien und Lutak Stellvertreter.

\* Bischofsburg, 15. Januar. Der hiesige Frauenverein veranstaltete am Sonntag eine Verlosung geflickter Gegenstände. Wie alljährlich, so schloß sich auch diesmal daran ein Handarbeitsbazar, auf welchem man reizende Sachen in Fülle fand. Der Gesamterlös war befriedigend.

\* Bromberg, 15. Januar. Zur Wiederherstellung des Thurmhelms der Nonnenkirche hat der Kaiser eine Beihilfe aus seinem Dispositionsfonds bewilligt.

\* Posen, 15. Januar. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Arbeiter Anton Jozowicz wegen räuberischer Erpressung und Kupperei zu sechs Jahren drei Wochen Zuchthaus, seine Ehefrau Anna wegen Kupperei zu sechs Wochen Gefängnis und die Dirne Marie Fischer wegen räuberischer Erpressung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Die Definitivkeit war während der Verhandlung ausgeschlossen.

\* Posen, 15. Januar. Polnische Kaufleute in der Provinz ließen vor Neujahr neue Schilder mit den ausgeschriebenen Vornamen der Geschäftsinhaber an ihren Läden anbringen, um den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu genügen. Diese Vornamen wurden sämmtlich in der polnischen Schreibweise angebracht. Jetzt sind in einigen Städten diese Kaufleute amtlich verständigt worden, sie würden sich Unannehmlichkeiten aussetzen, falls sie die Schreibweise ihrer Vornamen nicht in die deutsche umändern lassen sollten.

\* Lobens, 14. Januar. Heute wurde Herr Pfarrer Blümel von dem Dekan aus Wrothien in sein Amt als Verwalter der hiesigen katholischen Pfarre eingeführt.

\* Buk, 15. Januar. In der gestrigen Sitzung des evangelischen Kirchenvorstandes wurde an Stelle des nach Posen verzogenen Gutsbesitzers Herrn Müller-Großdorf Herr Gutsbesitzer Schwarzkopf-Zborowo zum Kirchenältesten gewählt. Der Kriegerverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Kassenbericht ergab einen Bestand von 307 Mark. Zum Vorsitzenden wurde Herr praktischer Arzt Dr. Wege-Vul, zum Stellvertreter Herr Pastor Thau-Vul gewählt. Der Beitritt zum deutschen Flottenverein wurde abgelehnt.

Verschiedenes.

Ein neues Erdbeben hat in der Nacht auf Sonntag in Aghakalaki (Ziflis) stattgefunden. In dem Dorfe Paraleth wurden 30 Häuser zerstört. Die Bodenschwankungen dauern fort.

Ein Telegramm aus Sumatra, welches beim holländischen Konsulamt in Haag eingetroffen ist, berichtet über ein furchtbares Erdbeben, welches die Insel verheert hat. 14 Dörfer sind zerstört worden, eine große Anzahl Einwohner getödtet. Der erste Erdstoß fand in der Nacht vom 5. Januar statt.

[1899er Tropfen.] Die amtliche Feststellung der 1899er Weinernte hat ergeben, daß im Rheingau nur etwa 1/5 bis 1/6 „Herbst“ erzielt worden ist, eine Folge zunächst der Ungunst der Witterung, die den Verlauf der Blüthe verzögerte, dann das starke Auftreten des Heu- und Sauerrwurms und anderer Schädlinge. Die Ernte beträgt rund 1450 Stück Wein (je 1200 Liter), eine Zahl, die in ihrer geringfügigkeit nicht





Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-**Citronensaftkur** mit **Monhaupt's Citromen** (gesetzlich geschützt), radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei, Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt**, Berlin, Schönhauser Allee 177 p.

**Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig**  
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.  
Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.

Vertreter für Ost- u. Westpreussen: **Karl Hänel**, Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.  
Special-Preis!, Nachweis!, steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

Prämiert auf allen belichteten Ausstellungen.

Größte und beste

Die besten, vollkommensten Torfpressen, die jedes, selbst das wurzel- und faserreichste Moor ohne jede Störung verarbeiten, liefert die Maschinenbau-Fabrik u. Eisengießerei [114]

**L. Lucht in Kolberg.**

**Köhlers Reifalzziegel**  
aus Cement und Sand.  
Das Dach der Zukunft!  
Unübertroffen!  
Konkurrenzlos!  
Patente in 30 Staaten.  
Schöner, farbenreich, effektvoller, leichter, solid., haltbar., wetter- u. sturmsicherer, vor Allem aber beträchtlich billiger als jedes andere Dach. Amtlich und fachmännisch aufs Glänzendste begutachtet Prima Referenzen. Grosse Erfolge überall. Gegenwärtig über 150 Lizenzfabriken im In- und Auslande, darunter viele erstklassige Firmen. Geringe Kapitalanlage. — Grosser Gewinn. — Fabrikation, weil Handbetrieb, einfach und überall leicht ausführbar. — Maschinelle Fabrikationseinrichtungen. Nachweis der nächstgelegenen Lizenzfabrik für den Bezug von Reifalzziegeln, sowie Prospekte und alles Nähere durch den [1794] Patentinhaber **Theodor Köhler, Limbach, Sachs 87.**

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik  
**Friedrich & Co.,**  
Waldburg, Schlesien  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen, weltbekanntesten, vielfach prämierten **Likör-Specialitäten.**  
Patentamtlich geschützt.  
Benedek, früher Benedictine.  
Charthäuser, gelb und grün.

Schles. Gebirgsräucher. Etosendorfer. Schweizer Alpenräucher. Schief. Doppelkammeln. Maish. Doonelamp. Curacao. Maraschino. Moca. Cacao à la Vanille. Eiercognac. Steinbäger etc. [5945] Zu haben in allen besseren Geschäften der Brande.

**Trommel-Häckselmaschinen**  
für Dampf- und Hochdruckbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.  
Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellvorrichtung abgesteift. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe

**Häckselmaschinen**  
für Hochdruck und Handbetrieb  
Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tabelloser Leistungsfähigkeit. [73]

**A. P. Muscate,**  
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei  
Danzig \* Dirschau.

**van Houtens Cacao**  
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

**Quetschen**  
für Mais, Hafer, Getreide etc.  
nach nebenstehender Abbildung, liefert billiger die [2442] Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt von **R. Daniel, Bernau bei Berlin.**  
Auch übernimmt obige Firma Neu- und Umbauten kompl. Mühlenanlagen nach aut. System aller Art.

General-Vertreter **Th. Bühlmann, Bromberg.**

**Cognac Nacholl**  
Deutsch-französ.  
Cognac-Brennerei A. G. München.  
Ueberall erhältlich.

**NÄHRSTOFF HEYDEN**  
Appetitregend.  
Eminentestes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarmer, Reconvallescenten, Appetitlose u. s. w.  
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestregte. Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.

**NÄHRSTOFF HEYDEN** ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr beart, sondern direkt resorbiert, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwertet wird.  
Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.  
**Chemische Fabrik von HEYDEN**  
Radebeul-Dresden.

Sicherung mache ich Sie auf meine aus erster Hand bezogenen **Ungar-Süd-u. Bordeauxweine** aufmerksam und empfehle solche in vorz. Qualität zu billigen Engros-Preisen.  
**Reinhold Stahl,**  
Marienwerderstraße. [34]

**Brennerei-Kartoffeln**  
offert frco. allen Bahnstationen  
**Otto Hansel,**  
Bromberg. [2753]

**Viri**  
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Verzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesem Gutachten und Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marten.  
**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**

**Einen Posten Oberl.-Abfall**  
(Kübsleder und Fahlleder, Häfte und Seiten), à 70,- P. St. empfehlen [2553] **Krause & Buchau,** Magdeburg.

**Obstweine**  
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt Selteri-Linde Wpr. **Dr. J. Schlimann.**

Das **Sering's-Berand-Geschäft**  
von **M. Ruschkewitz**  
Danzig, Fischmarkt 22 empfiehlt  
**Schottische Seringe**  
mit Milch und Roggen à Tonne zu 38 u. 40 M., Fettbeine, mittelgroß, à Tonne 36 M., in ganzen, halben und viertel Tonnen gegen Nachnahme oder vorherige Kassa. [2808]

**Meine Fabrikate**  
sind bekannt als gut und billig!  
Remont. gehr. Gehäuse 24 bis 30-stünd. M. 3.75, Nidel la. M. 6.—, Remont.-Eisbergest. M. 10.—, Weder leicht. M. 2.25, I. Qualität. v. M. 2.70, Reguliers. M. 7.50 an. Preisbuch mit 700 Abbildungen gratis und franco. Nichtpassendes wird umgetauscht od. der Betr. zurückgezahlt.  
**Eug. Karecker,**  
Fischmarkt 22, Danzig, u. Berandg. Lindau i. Bodensee No. 978  
Zwei Jahre Garantie

**Schöne Locken**  
haltbar, erzielt nur **Kuhn's Pat. Sadu-tin**, 60 Pfg. **Kuhn's Kränzel-Pomade**, Sadu-tin, 80 Pfg., von **Frz. Kuhn, Kronen-vorh., Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher, Drog. a. rot. Kreuz.** [5969]

**Graudenz**  
**Delikatess-Sauerkohl**  
fein und lauschnittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt ein gross & ein detail billigt die **Sauerkohl-Fabrik** von [4138] **G. A. Marquardt,** Graudenz.  
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

**Heirathen.**  
Licht. Restaurateur, ev. 28 J. alt, mit etwas Vermög., wünscht die Bekantnt. ein. jung. Dame, welche ein Rest. od. Gasthof besitzt od. übernimmt, jung. Witwe nicht ausgeschlossen, zwecks **Verheirathung.**

**Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.**  
Nur echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan.** Vorsicht vor Nachahmungen! Ueberall käuflich. Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.** [5768]

**Weggeworfen**  
ist jeder Pfennig, den ich für Einreibungen aller Art ausgeben, um einen Bart zu erlangen. Briefe die ärztlichen Anweisungen und Rezepte zur erhöhten Erzeugnisfähigkeit der Bartwurzeln von Dr. med. Earlet, vom Kaiserl. Patentamt ausbrüchlich als „erzeugungsfähig“ geschützt. Garantie Rückzahlung. Gegen 30 Pfg. direkt vom Schutzinhaber **Dr. R. Th. Meinenreis, Dresden 39.**

**„Lorcher“**  
fein, angenehmes Fischweil, selbstgefertigt, natürlich und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274] **Gebüder Altenkirch,** Weinachtsb. Lorcher Albeing. Man verlange Preisliste.

**Petroleum-Motor**  
6 Pferdekraft, so gut wie neu, von Hille, habe preiswerth abzugeben [1536] **J. Michaelis, Posen.**

Ueberall zu haben.  
**A. Somerville & Co's** weltbekannte Original-**ALFRED-FEDER**  
Nur echt, wenn in den bekannten gesetzl. gesch. Schließhaken. Ueberall zu haben.

Spezialität: **Drehrollen.** **L. Zobel,** Maschinenfabrik Bromberg.

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett) zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungsbriefe.

**Zilnter Wagerkäse**  
per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt **Central-Molkerei Schöneck** Westpreußen. [1902]

**Reise-Cheviot.**  
Unzerreißbar und elegant, 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mtr. Reine Schafwolle. Muster fr. Tuchhaus Bootzkes in Düren 80.

**Recl. Heirathsgeuch.**  
Ein junger Mann, Mitte 30er, groß, angenehme Figur, mit ein. Vermögen von 200000 Mark, Einkommen jährlich ca. 25000 Mark, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, ersucht junge Damen, bis 25 Jahren alt, oder deren Eltern oder Vormünder, die auf dieses durchaus reelle Gesch. reellen, Weib. unter Befügung ihres eigenen Lebenslaufes sowie Photographie, Angabe der Stellung ihrer Eltern briefl. mit der Aufschrift Nr. 2708 durch den Gesell. erb.

**Weld' junge Dame**  
reicht einem 25jähr., ja Mann, kath., m. flottgeh. Friesen, in einer groß. Provinzialst. beh. bald. Heirath die Hand? Ernstgemeinte Meldungen mit Bild werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2395 durch den Gesell. erb.

**Heiraths-Gesuch.**  
Landwirth mit einem steuerbar. Einkomm. von über 3000 M. wünscht sich bald zu verheirathen. Heirathslustige Damen im Alter von 18-26 Jahr., christl. Konfess., von angenehmem Aussehen, woll. ernstgem. Gesuche nebst Photographie und Vermögensang. vertrauensvoll briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2867 an den Gesell. einsend. Verschwiegenheit selbstverständlich. Anonym. unberücksichtigt.



17. Forts.] Um der Mitgift willen. (Nachtr. verb.) Roman von Arthur Zapp.

Ueber Axel von Düringshofen war die plötzliche Aenderung seiner Verhältnisse so jäh und unerwartet gekommen, daß er in den ersten Tagen wie im Traum umherging...

Und doch warum dieser plötzliche, jähe Entschluß, den Niemand begreifen würde? Weil ein Vorfall, der mehr als zwei Jahre zurücklag und der gar nicht einmal die Bedeutung hatte, die sie ihm beimah, zu ihrer Kenntniß gelangt war...

Doch zeitweise kamen wieder Empfindungen und Regungen anderer Art über ihn. Er konnte ihr wohl nachempfinden, wie bitter ihr Stolz die Demüthigung empfunden, wie schwer sie gelitten haben mußte...

Die erste Folge dieses Entschlusses war sein Zurückweichen ihres Anerbietens, das sie ihm durch den alten Neumann hatte machen lassen. Und er blieb standhaft, auch als sie ihm trotzdem kurze Zeit durch den Verwalter einen größeren Betrag zuzufinden ließ...

Kurz vor Beendigung seiner Uebung offenbarte er sich dem Amtsrath. Herr Rattenbusch zeigte sehr viel Interesse. Clara hatte auf ihn den besten Eindruck gemacht; er bot sogleich seine Vermittlung an und nahm die Sache von der leichteren Seite und in seiner derben Manier...

„Ihr habt ein bißchen gezankt, Kinder. Herrgott, da läuft man doch nicht gleich auseinander. Ich werde die Geschichte schon wieder in Ordnung bringen.“

Aber Axel lehnte mit sehr ernster Entschiedenheit ab. „Daran ist nicht zu denken. Der Konflikt zwischen Clara und mir ist zu tief. Vorläufig wenigstens ist an eine Ausöhnung nicht zu denken.“

Und im Anschluß an diese Erklärung fragte er den Amtsrath, ob er ihn nicht auf einem seiner Güter als Administrator oder einfachen Inspektor anstellen könne.

Der Amtsrath lachte zuerst laut heraus. „Na, das ist nicht schlecht. Du willst Dir Dein Brod verdienen, als ganz kommuner, schlichter Stoppelhopsler? Versteht Du denn was von der Landwirtschaft?“

„Ich denke doch“, erwiderte der Gefragte mit Selbstgefühl. „Ich habe unter meinem alten Neumann eine gute Schule durchgemacht und seit zwei Jahren Carlshagen selbstständig bewirtschaftet.“

Der Amtsrath dachte ein paar Augenblicke nach und sagte dann: „Weißt Du, ich will Dir einen Vorschlag machen. Mein Administrator auf Luisenfließ hat mir gekündigt; er will eine Pacht übernehmen. Vorläufig kommst Du mit mir nach Plantikow, sagen wir auf drei Monate. Das soll gewissermaßen Deine Prüfungszeit sein. Besteht Du zu meiner Zufriedenheit, so sollst Du deinen Administratorposten haben. Willst Du?“

Axel schlug gern ein, denn er hatte ja sonst gar keine Zukunft. Er mußte froh sein, zunächst ein Unterkommen gefunden zu haben. Freilich, peinlich war es ihm, mit Ada unter einem Dache zu sein und die Gastfreundschaft von Ada's Gatten annehmen zu müssen, aber in seiner Lage hatte er keine Wahl. Ada dagegen legte die größte Freude über die plötzliche Vergrößerung ihres Hausstandes an den Tag.

„Jamos!“ sagte sie, als Axel in Plantikow eintraf. „Ich heiße Dich von Herzen willkommen. Nun werden doch die langen Winterabende nicht mehr so langweilig werden. Zu Dreien kann man sich jedenfalls besser unterhalten, als zu Zweien.“

Und als sie am Abend bei Tisch saßen, bemerkte sie: „Weißt Du, Axel, Eure Trennung überrascht mich eigentlich gar nicht. Ihr seid so grundverschieden beide, Clara und Du, daß auf ein glückliches Zusammenleben zwischen Euch eigentlich gar nicht zu rechnen war.“

Axel warf einen unwillkürlichen kurzen Blick nach dem Amtsrath hin, den Ada wohl bemerkte und auch recht gut zu deuten wußte, denn sie sprach sogleich lebhaft weiter: „Ich bin der Ansicht, daß bei einem unglücklichen Eheleben fast immer die Frau die Schuld hat. Es ist doch eine der Hauptaufgaben der Frau, sich in ihren Mann hineinzuversetzen, sich in ihn zu schicken, seinen Eigenheiten Rechnung zu tragen. Das ist doch für eine Frau eigentlich gar kein Kunststück, denn wir Frauen sind — wenn Du auch lachst, lieber Theo, es ist doch wahr — wir Frauen sind klüger als ihr Männer und weit bessere Menschenkennner und sind viel gewandter in der Kunst, mit Menschen umzugehen, als Ihr. Clara war viel zu ernst für Dich und, wenn ich so sagen darf, zu schwerfällig. Ich glaube, sie taugte überhaupt nicht zur Ehe. Mein Gott, wenn sie nicht einmal mit Dir fertig werden konnte! Was sollen denn da die andern Frauen sagen, die mit Männern auskommen müssen, die nicht Dein leichtes, fröhliches Naturell und Deine Artigkeit und Galanterie besitzen, sondern die manchmal recht ungehobelter Varen und harte Starrköpfe sind?“

Sie sah mit neckischem Lächeln zu ihrem Gatten hinüber, der die boshaft-scherzende Bemerkung mit gutmüthigem Lachen hinnahm. Ueberhaupt, Axel erkaunte von Tag zu Tag mehr, wie gut die beiden Eheleute miteinander auskamen. Ada hatte in dieser Beziehung nicht zu viel ge-

sagt. Sie verstand es meisterhaft, mit ihrem Gatten fertig zu werden. Und das war keine Kleinigkeit, denn der Amtsrath besaß bei aller seiner Gutmüthigkeit einen herrischen und eigensinnigen Charakter und er war in seiner Redeweise und in seinen Umgangsformen meistens von einer Derbheit, die der verzärtelten, eleganten jungen Frau sicherlich nicht behagen konnte. Dennoch verlor sie ihrem Mann gegenüber nie ihre Selbstbeherrschung und ihre freundliche Miene. Auf einen oberflächlichen Beobachter, der die Verhältnisse nicht näher kannte, hätte es den Eindruck machen können, daß hier ein wirklich glückliches, harmonisches, auf einem beiderseits vorhandenen innigen Gefühl basirendes Eheleben vorhanden sei.

Axel freilich sah scharfer und angesichts der Verstellungskunst, die Ada täglich bethätigte und der großen Skrupellosigkeit, mit der sie ihre Macht auf ihren Gatten ausbeutete, kam ihm unwillkürlich der Vergleich mit Clara, die in ihrer schlichten Natürlichkeit und mit ihrem wahrhaftigen, jeder Verstellung abgeneigten Wesen einen so auffallenden Gegenfall zu seiner Cousine bot. Und je mehr unter seinen stillen Beobachtungen und unter den heimlichen Vergleichen Ada an seiner Sympathie verlor, desto heller erstrahlte das Bild Clara's in seiner Erinnerung. Doch die Arbeit, die ihm oblag, und die der Amtsrath nicht zu farg bemah, bewahrte ihn vor unfruchtbareren Grübeleien. Jedemal wenn mitten in der Arbeit das Bild seiner Frau vor seinen geistigen Augen auftauchte, rief er seinen Mannesstolz schnell zu Hilfe. Hatte sie sich nicht hart und unempfindlich gegen ihn erwiesen? Hatte sie ihn nicht unerbittlich von sich gewiesen, als er versucht hatte, sie mild und verständlich zu stimmen? Wie würde er den ersten Schritt zu seiner Veröhnung thun — nie!

Seit jenem demüthigenden Anerbieten, das ihm durch den alten Neumann vermittelt worden war, hatte er von Clara kein weiteres Lebenszeichen erhalten. Da traf eines Tages ein gerichtliches Dokument ein. Es war die formelle gerichtliche Aufforderung an Axel, zu seiner Frau zurückzutreten oder sie bei sich aufzunehmen.

Diese Bitterkeit quoll in dem Vereinten empor. Sie machte also wirklich Ernst. Das war der erste Schritt zur Scheidung. Ihr Herz sprach nicht mehr für ihn. Das Gefühl ihres beleidigten Stolzes, ihrer gekränkten Eigenliebe war vorherrschend in ihr und erstikte jede andere weichere Regung.

Daß Axel von Düringshofen es mit seiner neuen Thätigkeit sehr ernst nahm, konnte Jeder auf dem Gute erkennen. Er war vom frühen Morgen bis zum späten Abend unermüdet thätig. Der Amtsrath zeigte ihm von Tag zu Tag ein schmerzliches, freundlicheres Gesicht. Ada dagegen war mit dem Arbeitseifer ihres neuen Hausgenossen durchaus nicht zufrieden. Sie hatte sich von Axel's Anwesenheit viel Angenehmeres versprochen und geglaubt, einen unterhaltenden Gesellschafter und galanten Cavalier zu ihrer Verfügung zu haben, und nun bekam sie den thätigen fast nur bei den Mahlzeiten zu Gesicht. Und auch dann war er wortkarg, still und in sich verfunken.

Eines Tages erschien ein unerwarteter Besuch auf Plantikow. Es war Herr Guntermann, der Herrn von Düringshofen zu sprechen verlangte. Es war in einer Nachmittagsstunde und Axel befand sich auf einem der Aecker, wo jetzt die Vorbereitungen zur Frühjahrsbefestigung gemacht wurden. Ein Bote wurde ihm sogleich nachgeschickt.

Inzwischen erging sich Herr Guntermann in Gesellschaft der Frau Amtsräthin im Park, in dem es bereits zu grünen und zu sprossen begann.

Ada war natürlich sehr neugierig, zu erfahren, was den Theilhaber der Firma J. C. Rehfeld u. Cie. zu Axel führte. Aber der ernste, schweigsame, alte Junggeselle erwies sich heute durchaus nicht redseliger als sonst. Er habe mit Herrn von Düringshofen etwas Geschäftliches zu erledigen. Das war Alles, was Ada aus ihm herausbrachte.

Endlich erschien Axel, ebenso erkaunt und überrascht, wie Ada es gewesen. Der Anblick seines alten Widersachers, des ehemaligen Vertrauensmannes des verstorbenen Konjuls, berührte ihn peinlich. Seine instinttive Abneigung wurde noch erhöht bei dem Gedanken, daß der Verwalter von Clara's Vermögen in jene einstigen Abmachungen mit Herrn Haberkorn möglicherweise eingeweiht war und daß vielleicht, ja, höchst wahrscheinlich auf die Einflüsterungen dieses seines ehemaligen Nebenbuhlers die Ursache von Clara's Feindseligkeiten zurückzuführen sei. (F. f.)

Verchiedenes.

[Aktien-Gesellschaft Wilhelmij.] Die Verhandlungen zwischen der Administration des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, mit der Wilhelmijischen Weinbau-Gesellschaft zu Pattenheim wegen Erwerbung der in der Erbarch Gewarlung belegenen Wilhelmijischen Weinberge sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Die Parzellen in „Marobrunden“ wurden mit 400 Mark die Rute bezahlt, wonach sich der Morgen auf 40000 Mk., das Gektar dieser kostbaren deutschen Erde also auf 160000 Mk. stellt. Allerdings zählt die Marobrunden Lage neben dem Raudenthaler Berg, dem Steinberg, Johannisberg zu den feinsten Weinlagen des reichgelegneten Rheingaus.

[Lucheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, ist dieser Tage, nachdem er zwölf Monate in Einzelhaft verbracht, gemäß den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes in allgemeine Haft übergeführt und einer Werkstätte zugeweiht worden. Auf eine vorhergehende Anfrage des Genfer Regierungspräsidenten antwortete der Bundespräsident, man müsse vorläufig für Lucheni die Bestimmungen des Gesetzes wahren lassen, bei dem leichten Vergehen jedoch ihn wieder in die Einzelzelle bringen.

[Maieunauch-Stimmung.] Birtz (zum Vogelstimmen-Imitator, der eben eine Nachtigall nachgeahmt): Um Gottes willen, hören Sie auf, mein Herr, da hinten in der Ecke fangen sie schon an, sich zu rüsten!

Spote dich!

Du mußt im Leben dich wacker sputen, Denn rasch verfliegen die Minuten; Und hast du nicht schnell dich zur Arbeit gefunden, So werden aus den Minuten Stunden, Aus Stunden Tage, aus Tagen ein Jahr, Aus Jahren ein Leben, das müßig war! — (St. Bl.)

Bromberg, 15. Januar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 135-142 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 128 Mk. feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118-122 Mk. — Braugerste 122-130 Mk. — Safer 116-121 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch 135-145 Mk.

Posen, 15. Januar. (Marktbericht der Polizeidirektion. Weizen Markt — bis —, Roggen Markt 12,60-13,50, Gerste Markt 11,30-12,30, Safer Markt —.

Amthlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 15. Januar 1899.

Fleisch. Rindfleisch 36-62, Kalbfleisch 33-30, Hammelfleisch 45-58, Schweinefleisch 43-50 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert. 75-100, Speck 50-65 Bfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,40-0,90 Mk., Wildschwein 0,20-0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge 0,40-0,65 Mk., Kaninchen p. St. 0,50-0,80 Mk., Rothwild 0,25-0,40 Mk., Damwild 0,25-0,40 Mk. p. 1/2 kg, Hafen 1,00-2,95 Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —, Markt, Seentente —, Markt, Waldsassenpfe —, Markt, Rebhühner —, Markt, p. Stück. Gänse, lebend. Gänse, junge, per Stück —, Markt, Enten, p. St. —, Hühner, alte 0,90-1, junge 0,45-0,50, Tauben —, Markt, per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00-4,00, Enten 0,80-2,40 Mk., Hühner, alte 0,80-2,00, junge 0,40-1,10, Tauben 0,45-0,55 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 52-61, Zander, Barsche 20-50, Karpien —, Schleie 67-116, Bleie —, bunte Fische 16-20, Aale —, Wels —, Markt, per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 233-275, Bachforellen 90-150, Hechte 37-45, Zander 32-34, Barsche 31, Schleie —, Wels 15-23, bunte Fische 9-16, Aale 67 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Kanbeter 5,80-6,40 Mk. p. Schock. Butter. Breise franco Berlin incl. Provizion. Ia 100-104, IIa 95-98, geringere Hofbutter —, Landbutter —, Markt, per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westfr.) 65-70, Limburger, —, Markt, per 50-60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,60-2,75, neue lange —, runde 2,25-2,50, blaue —, rote 2,25-2,50, Kohlräben p. Wd. 0,75-1,00, Merrettich per Schock 10,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schock 6,00-7,00, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, p. Schockbonde —, Bohnen, junge p. Pfd. —, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr. —, Biringkohl p. 50 Kilogr. —, Weißkohl p. 50 Kilogr. 3-4,50 Mk., Rotkohl p. 50 Kgr. 5-8, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,75-4,50 Mk.

Dob. Pflanzen, per 50 Kilogramm: Heilg., Bauern- —, Markt, Böhmische —, Markt, Ueisel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —, Markt, Italienische 11-20, Trivler 12-22 Mk., Heilg., Tafel- 10-15 Mk., Musapfel 8-12 Mk., Birnen, per 50 Kilogr.: Heilg., Tafel- —, Markt, Heilg., Koch- 9-10 Mk., Kaisertronen —, Markt, Bergamotte —, Markt, Napoleons-Butter —, Grumbtower —, Markt.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preussischen Landwirtschaftskammern, Berlin W. Schlachtviehpreise nach Lebendgew. in Berlin am 13. Januar auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Antrieb: 5424 Rinder, 1030 Kälber, 8042 Schafe, 9129 Schweine. — Tendenz: Rinder: schleppend. Kälber: ziemlich glatt. Schafe: glatt. Schweine: rubig.

Table with columns: Schlachtproc. auf 100 Pfd., Markt, and various animal categories like a) vollfleisch, höchst. geschlachtet, b) jge. fleisch, nicht ausgemäst. u. alt. ausgem., etc.

Magdeburg, 15. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 38% Rendement 10,35-10,50. Rohprodukte excl. 75% Rendement 8,20-8,40. Fest. — Gem. Melis I mit Fas 22,87 1/2-23. Fest.

Von deutschen Fruchtmarkten, 13. Januar. (R.-Anz.) Staragard i. P.: Weizen Markt 14,20. — Roggen Markt 13,00 bis 13,20. — Gerste Markt 12,80. — Safer Markt 11,80, 12,00 bis 12,40. — Kolberg: Weizen Markt 12,10, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,40. — Roggen Markt 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Markt 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Safer Markt 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00.

Advertisement for Toril Fleisch-Extract, mentioning its health benefits and availability at various stores.

Large advertisement for TORIL Fleisch-Extract, featuring the brand name in large letters and a small illustration of a cow.



2810] Für ein gr. Gut in Dyr.  
wird ein durchaus erfähr. Älter.

Guts-Verwalter

gesucht. Zeugnisabschriften, die  
nicht zurückgeschickt werden, sind  
zu richten sub B. F. 724 an  
Haas-nstein & Vogler, A.-G.,  
Kö-nigsberg i. Pr. [2810]  
Innerhalb 14 Tagen keine  
Antwort gilt als Ablehnung.

Ein Hofverwalter

unverheiratet, wird in Wytrem-  
bomisch bei Ostaszewo von sofort  
oder 1. Februar gesucht. Bauern-  
sohn bevorzugt. Meldungen mit  
Gehaltsansprüchen und Zeugnis-  
abschriften erbeten [2773]

2758] Gesucht z. 1. April ver-  
heirateter, einfacher  
Hofinspektor oder  
besserer Statthalter  
und tüchtige, selbständige  
Wirthin.  
Dom. Wilhelmshof  
b. Märk.-Friedland.

2769] Zu suche zum 1. April  
einen ca. 30 Jahre alten, gebild.,  
tüchtigen, unverb., streng soliden,  
evangelischen  
Inspektor

aus guter Familie, für mein Gut  
von 1200 Morgen. Er muß in  
Unter- u. Sommer längere Zeit  
gewirtschaftet haben und selbst-  
ständig disponiren können. Gehalt  
450 Mark. Stellung angenehm  
und dauernd. Genane  
Adressen der letzten zwei Stellen  
angeben. Zeugnisse in Abdrift-  
Nichtantwort gleich Ablehnung.  
A. Schuler, Rittergutsbesitzer,  
Lanz bei Bielburg,  
Kreis Neustettin.

Ein Cleve

findet von gleich Stellung ohne  
gegenläufige Vergütung in [2761]  
Dom. Schönlieb  
bei Gr.-Namsau Ostpreußen.

Inspektor

unverb., wird zum 1. Febr. cr.  
gesucht. Nur erfahrene Bewerber  
mit besten Empfehlungen wollen  
sich melden. Anfangsgehalt 540  
Mark excl. Wäsche.

Weldg. mit selbstgehr. Lebens-  
lauf u. Zeugnisabschriften, welche  
nicht zurückgeschickt werden, verb.  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
2780 durch den Geselligen erbeten.  
2488] Erfahrener  
Oberbeamter

der polnischen Sprache mächtig,  
gesucht durch  
Eilber, Wala, Kreis Jün.  
Westph., 1300 Morgen groß,  
mit Brennereibetrieb. Bester  
älterer Herr von 73 Jahren, der  
seinem Beamten möglichst große  
Selbständigkeit gewährt. Gehalt  
500 Mark, freie Station und  
Wäsche. Auch ist die Stelle ein-  
zufahren.

Hofbeamter

ber mit Viehzucht und Mastung  
Beschäft. Lust und Liebe  
zur Pflege und Wartung des  
Viehs hat und der polnischen  
Sprache mächtig ist, mindestens  
25 Jahre alt, frei. Gehalt 3- b.  
400 Mark und freie Wäsche.

2633] Gesucht sofort zuverlässig.  
Hofbeamter  
der auch die Gutschreiberarbeiten  
zu machen im Stande ist. Meld.  
mit Zeugnisabschriften und Ge-  
haltsanspruch an Dom. Gr.  
Kruscha bei Montwig, Posen.

Feldinspektor

ev. Konf., bei ca. 500 Mt. Geh.  
gesucht. Meldungen m. Zeug-  
nisabschriften und Lebenslauf erb.  
Keine Antwort, Ablebn. [2455]  
Oekonomierath A. U.,  
Gr.-Klonia, Kreis Tschel.

Wirthschafter

ev., verb., mit Drillkultur vertr.,  
durchaus zuverlässig und im Be-  
trieb vorz. Engländer, für sofort  
gel. Vorwerk (600 Mtg) zum 1.  
April 1900 bei gut. Lohn. An-  
suchen [2469]  
Die Gutverwaltung Grasdorf  
bei Neuuhrow, Kr. Dromburg,  
Pommern.

2554] Gesucht zum 5. Februar  
ein tüchtiger, zuverlässiger  
Hofbeamter.  
Anfangsgehalt 300 Mark. Gr.-  
Schläfen bei Gr.-Koslan.  
Suche für mittelgroßes Gut  
Westpreußens  
Cleven od. Volontär  
zu so gleich oder 1. April bei 600  
Mt. Pension. Gest. Meldungen  
werden brieflich mit der Auf-  
schrift Nr. 2787 durch den Ge-  
selligen erbeten.

Brenner

mit guten Zeugnissen und Em-  
pfehlungen, welcher nicht nur in  
seinem Fache tüchtig, sondern  
auch im Züchtungsbezug er-  
fahren sein und Aufseherdienst  
übernehmen muß, wird zum  
1. April cr. gesucht.  
Meldungen mit abschriftlichen  
Zeugnissen werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 2749 durch d.  
Geselligen erbeten.  
Ein verheirateter  
Brenner  
mit guten Zeugnissen und Em-  
pfehlungen, welcher nicht nur in  
seinem Fache tüchtig, sondern  
auch im Züchtungsbezug er-  
fahren sein und Aufseherdienst  
übernehmen muß, wird zum  
1. April cr. gesucht.  
Meldungen mit abschriftlichen  
Zeugnissen werden brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 2749 durch d.  
Geselligen erbeten.

Gärtner

gesucht in [2772]  
Dom. Glajau bei Unsław  
Westpreußen.  
Unverheirateter, ordentlicher  
Gärtner  
gesucht. [2754]  
Kellfron, Raudentfeld  
bei Westph.

2470] Ges. z. 1. April evtl.  
auch früher ein verheirateter,  
evangelischer  
Gärtner  
mit guten Zeugnissen, der vor-  
allen Dingen selbstthätig und  
durchaus zuverlässig ist.  
Dom. Karbawo bei Strasburg  
Westpreußen.

Bogt od. Statthalter

2359] Suche zu Neujahr 1900  
einen tüchtigen  
Bogt od. Statthalter  
bei hohem Lohn.  
Borges, Administrator,  
Brusken bei Alowo Ostpr.

Ein Leutewirth

evangelisch, mit Schärwerter,  
ein Stellmacher  
evangelisch, mit Dürichen, finden  
Stellung zum 1. April. [2544]  
Klaude, Grubno bei Culm.  
2338] Zum 1. Februar oder  
März wird ein verheirateter  
Kuhmeister mit  
Gehilfen  
für 50 Kühe gesucht.  
Stoermer, Tannsee  
der Neuteich Westpreußen.

Aufscher

2355] Von gleich oder später  
findet ein  
Aufscher  
welcher auch in der Wirthschaft  
helfen muß, oder ein  
Pferdefleischer  
bei gutem Lohn und Deputat  
Stellung in  
Gölmsee bei Sommerau Wpr.  
2648] Ein energischer, mit  
Rübenbau erfahrener  
Geplanvvogt  
wird zum 1. April d. J. bei  
hohem Lohn und Deputat gesucht.  
Meldungen mit Zeugnissen  
sind einzusenden an  
Dom. Pronicewice bei Amsee.  
2751] Dom. Markowo bei  
Argenau sucht zum 1. April einen  
Vorschnittner  
mit 100 bis 120 Zenten  
bei hohem Akord- u. Saalobnen.  
2753] Dominium Gradowo  
bei Goldfeld sucht für die  
Sommerarbeit ein n  
Vorschnittner  
mit 20 Mäddchen.  
Deutsche Unterthanen bevorzugt.  
Vorarbeiter  
mit 16 Feldhanern  
wird für kommende Ernte gesucht  
in Rittersgut Jagahnen b. Worn-  
see Westpreußen. [2709]  
2750] Gesucht von Anfang  
April bis November d. J. S.  
Vorarbeiter  
mit 3 bis 4 Paar Zenten  
zum Stechen von ca. 200 Lauf.  
Loh- und zur Getreideernte.  
Für Herbstarbeit (vorwiegend  
Kartoffeln) muß derselbe 6 Paar  
Schnittner stellen.  
Meldungen nach Marienau  
bei Wibleben.  
2857] Rittergut Modrzej bei  
Gampin (Polen) sucht einen  
deutsch und polnisch sprechenden  
Bogt  
mit zwei Hofknechten.  
Baarth, Modrzej.  
2869] Einen tüchtigen  
Unterschwayer  
sucht zum 1. Februar der Ober-  
schwayer Samuel Maurer,  
Dom. Czawez. Lohn 35 Mt.  
Geborener Verner bevorzugt.  
2771] Nittergut Modrzej bei  
Gampin (Polen) sucht einen  
deutsch und polnisch sprechenden  
Bogt  
mit zwei Hofknechten.  
Baarth, Modrzej.  
2869] Einen tüchtigen  
Unterschwayer  
sucht zum 1. Februar der Ober-  
schwayer Samuel Maurer,  
Dom. Czawez. Lohn 35 Mt.  
Geborener Verner bevorzugt.

Antscher

2333] Zum 1. April suche einen  
gut empfehlenden  
Antscher.  
von Ruttamer, German  
von Al.-Tromman.  
1537] Einen zweiten  
Antscher  
evang. und unverb., der guter  
Pferdepfleger ist und mit hiesi-  
gen Viehhaltungen umzugehen  
versteht, der außerdem gut fahren  
kann und nicht fern ist, verlangt  
zum 1. April 1900 bei 2.0 Mt.  
Lohn, freier Beschäftigung und  
Lohn.  
Dom. Schubinndorf  
bei Schubin.  
Dom. Al.-Baumgart bei  
Rikolaiten, Kr. Stuhm Westpr.,  
sucht zum 1. April einen zuver-  
lässigen, nährernden, verheirateten  
Antscher.  
2339] Vielich.

Unternehmer

welcher 14 Mäddchen vom 15.  
April bis Martini zur Arbeit  
stellen kann, wird gesucht in  
Luzsnitz bei Wiewortzen.  
Einen Unternehmer  
mit 6 Männern und 12 jugend-  
lichen, kräftigen Arbeitern für  
den Sommer 1900 sucht [2547]  
Dom. Wundlacken bei Kalgen  
Ostpreußen.

Verheirateten, evangelischen  
Gärtner  
gut empfohlen, sucht zum 1.  
März cr., Gehalt 250 Mt. [1918]  
v. Schad, Zuchewo,  
Luban Westpr.

Unternehmer

2470] Ges. z. 1. April evtl.  
auch früher ein verheirateter,  
evangelischer  
Gärtner  
mit guten Zeugnissen, der vor-  
allen Dingen selbstthätig und  
durchaus zuverlässig ist.  
Dom. Karbawo bei Strasburg  
Westpreußen.

Unternehmer

für Rüben- und Ernte-Arbeit  
wird gesucht. [2755]  
H. Scheffler's Erben,  
Lichtfeld d. Westpreußen.  
Suche 5 bis 6 Paar kräftige  
westpreussische [2793]  
Sommerarbeiter  
für April-Oktober. Bedingungen  
einzusenden.  
Fench, Schloßgut Neuwedel.  
2790] Suche bei hohem Lohn  
vom 1. April einen durchaus  
zuverlässigen  
Vorschnittner nebst  
Vorarbeiter  
(beide Deutsch-Polen). Galia-  
Schmittler, ca. 65, werden v. der  
Landwirtschaftskammer gestellt.  
Nehme Meldungen nebst Zeug-  
nisabschriften entgegen.  
v. Schulz, Graustevich bei  
Trent-Mügen.

Verschiedene

5 tüchtige Drainage-  
Schachtmeister  
gesucht.  
Es wird beabsichtigt, mehrere  
genossenschaftliche Drainagen im  
hies. enklave direkt durch- u. schacht-  
meister ohne Vergütung an einen  
Unternehmer ausführen zu lassen,  
wobei hohe Preise nach besonderer  
Leberentkunst gezahlt werden. Zu-  
dem Zweck werden fünf tüch-  
tige Drainage-Schachtmeister  
mit je 20-25 Drainage-Ar-  
beitern gesucht. [2492]  
Nur solche Schachtmeister wollen  
sich mög. ehest. unter Vorlegung von  
Zeugnissen melden, welche wirk-  
lich tüchtig und geübt sind, sich  
bei guter Bezahlung dauernde  
Arbeit auf Jahre hinaus zu sichern.  
Auf, den 10. Januar 1900.  
Der Kreis-Wiesenbaumeister.  
Utsch.

Fuhrleute

finden dauernd lohnende Be-  
schäftigung an der Chaussee-Neu-  
baustraße dt. Eylau-Sumpf.  
Meldungen nimmt W. Krupski  
und Bogurski, Ostrode d. Pr.  
entgegen. [2345]

Steinschläger und  
Maurer

welche Klastersteine schlagen  
können, a obm 2.50 bis 2.75 Mt.,  
je nachdem die Steine lagern und  
vorhanden sind, finden noch dau-  
ernde Beschäftigung. [2712]  
E. Klammt's Erben,  
Vernsdorf bei Bitow.

100  
Steinschläger

bei Chaussee-Neubau im Kreise  
Wiemel bei hohem Akord sofort  
gesucht. Bei längerer Arbeit  
wird Reisegehalt bis 10 Mt. pro  
Arbeiter vergütet. Zu melden bei  
Bauntennehmer. Borczinski  
in Neukuhren oder Aufseher  
Zarski in Pilsen-Glaus per  
Vider, Kr. Memel.  
1771] Suche zum 1. April  
für größeren, ländlichen Haus-  
halt tüchtigen, verheirateten  
Diener.  
Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
sind einzusenden.  
von Loga, Wichorsee  
b. Kl.-Schüte.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Tüchtige Verkäuferin  
sucht Stellung per 1. März in  
seinem Papiergeschäft oder Ga-  
lanterie und Luxuswaren.  
Ges. Meldungen werden brief-  
lich mit der Aufschrift Nr. 2724  
durch den Geselligen erbeten.  
Geb. ältere Dame sucht St.  
zur Führ. e. Hauses. Gute An-  
w. v. v. v. W. M. 818  
Inn.-Ann. des Geselligen, Dan-  
ziga, Sorensgasse 5. [2406]  
Ein junges, gebildetes  
Mädchen  
sucht zum 15. Febr. Stell. als  
Sekretärin bei alter Dame  
oder Alt-Gebiet und ist auch  
erhöht, im Haush. tätig z. sein.  
Meld. verb. br. mit der Aufscr.  
Nr. 2602 durch den Gesell. erb.

Ein jung. Mädchen

2605] Junges, gebild. Mäd-  
chen, Waise, in allen Zweigen  
der Wirthschaft, Kochen, Schnei-  
derei, Buchführung erfahren,  
sucht passende Stellung, auch zur  
Hülfe im Geschäft, per sofort  
oder später.  
Ges. Meldungen unter F. K.  
1000 postlag. Kroszante erbeten.  
2878] Eine Dame, mit der Buch-  
führung und sämtl. Komptor-  
arbeit vollständig vertr., wünscht  
v. sof. Stellg. Gest. Meldg. an  
Joh. Stillner, Lützen, Kreis  
Anersdorf Ostpreußen.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.  
Einen Reuenerlehr.  
sucht per sofort [2899]  
Schloßbräu-Restaurant,  
Graudenz, Markt 6.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

2868] Ein kräftiger  
Krankenwärter  
bei freier Station und 30 Mark  
monatl. Gehalt, wird von sofort  
gesucht. Meld. werden brieflich  
mit der Aufschrift Nr. 2668 durch  
den Geselligen erbeten

Unternehmer

für ca. 21 culm. Morgen Rüben.  
Bergen, Neuteichsdorf  
bei Neuteich Wpr.

Unternehmer

für Rüben- und Ernte-Arbeit  
wird gesucht. [2755]  
H. Scheffler's Erben,  
Lichtfeld d. Westpreußen.  
Suche 5 bis 6 Paar kräftige  
westpreussische [2793]  
Sommerarbeiter  
für April-Oktober. Bedingungen  
einzusenden.  
Fench, Schloßgut Neuwedel.  
2790] Suche bei hohem Lohn  
vom 1. April einen durchaus  
zuverlässigen  
Vorschnittner nebst  
Vorarbeiter  
(beide Deutsch-Polen). Galia-  
Schmittler, ca. 65, werden v. der  
Landwirtschaftskammer gestellt.  
Nehme Meldungen nebst Zeug-  
nisabschriften entgegen.  
v. Schulz, Graustevich bei  
Trent-Mügen.

Verschiedene

5 tüchtige Drainage-  
Schachtmeister  
gesucht.  
Es wird beabsichtigt, mehrere  
genossenschaftliche Drainagen im  
hies. enklave direkt durch- u. schacht-  
meister ohne Vergütung an einen  
Unternehmer ausführen zu lassen,  
wobei hohe Preise nach besonderer  
Leberentkunst gezahlt werden. Zu-  
dem Zweck werden fünf tüch-  
tige Drainage-Schachtmeister  
mit je 20-25 Drainage-Ar-  
beitern gesucht. [2492]  
Nur solche Schachtmeister wollen  
sich mög. ehest. unter Vorlegung von  
Zeugnissen melden, welche wirk-  
lich tüchtig und geübt sind, sich  
bei guter Bezahlung dauernde  
Arbeit auf Jahre hinaus zu sichern.  
Auf, den 10. Januar 1900.  
Der Kreis-Wiesenbaumeister.  
Utsch.

Fuhrleute

finden dauernd lohnende Be-  
schäftigung an der Chaussee-Neu-  
baustraße dt. Eylau-Sumpf.  
Meldungen nimmt W. Krupski  
und Bogurski, Ostrode d. Pr.  
entgegen. [2345]

Steinschläger und  
Maurer

welche Klastersteine schlagen  
können, a obm 2.50 bis 2.75 Mt.,  
je nachdem die Steine lagern und  
vorhanden sind, finden noch dau-  
ernde Beschäftigung. [2712]  
E. Klammt's Erben,  
Vernsdorf bei Bitow.

100  
Steinschläger

bei Chaussee-Neubau im Kreise  
Wiemel bei hohem Akord sofort  
gesucht. Bei längerer Arbeit  
wird Reisegehalt bis 10 Mt. pro  
Arbeiter vergütet. Zu melden bei  
Bauntennehmer. Borczinski  
in Neukuhren oder Aufseher  
Zarski in Pilsen-Glaus per  
Vider, Kr. Memel.  
1771] Suche zum 1. April  
für größeren, ländlichen Haus-  
halt tüchtigen, verheirateten  
Diener.  
Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
sind einzusenden.  
von Loga, Wichorsee  
b. Kl.-Schüte.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Tüchtige Verkäuferin  
sucht Stellung per 1. März in  
seinem Papiergeschäft oder Ga-  
lanterie und Luxuswaren.  
Ges. Meldungen werden brief-  
lich mit der Aufschrift Nr. 2724  
durch den Geselligen erbeten.  
Geb. ältere Dame sucht St.  
zur Führ. e. Hauses. Gute An-  
w. v. v. v. W. M. 818  
Inn.-Ann. des Geselligen, Dan-  
ziga, Sorensgasse 5. [2406]  
Ein junges, gebildetes  
Mädchen  
sucht zum 15. Febr. Stell. als  
Sekretärin bei alter Dame  
oder Alt-Gebiet und ist auch  
erhöht, im Haush. tätig z. sein.  
Meld. verb. br. mit der Aufscr.  
Nr. 2602 durch den Gesell. erb.

Ein jung. Mädchen

2605] Junges, gebild. Mäd-  
chen, Waise, in allen Zweigen  
der Wirthschaft, Kochen, Schnei-  
derei, Buchführung erfahren,  
sucht passende Stellung, auch zur  
Hülfe im Geschäft, per sofort  
oder später.  
Ges. Meldungen unter F. K.  
1000 postlag. Kroszante erbeten.  
2878] Eine Dame, mit der Buch-  
führung und sämtl. Komptor-  
arbeit vollständig vertr., wünscht  
v. sof. Stellg. Gest. Meldg. an  
Joh. Stillner, Lützen, Kreis  
Anersdorf Ostpreußen.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling, ge-  
diente Ausbildung zugewendet.  
Vonneß & Schiefel,  
Verlags- u. Sortimentbuchhdlg.,  
Potsdam, Nauenerstraße 15,  
Weizsa, Sternwartenstraße 46.  
Suche für meine Wolkerei ein  
kräftigen Lehrling  
nicht unter 17 Jahren; etwas  
Lohngehalt wird bewilligt.  
A. Böttke, Wolkerei  
Gr.-Graben d. Marienwerder.

Ein jung. Mädchen

2800] Bei vo ständig freier  
Station suchen wir zum 1. April  
einen jungen Mann mit guter  
Schulbildung

